

Nachrichten



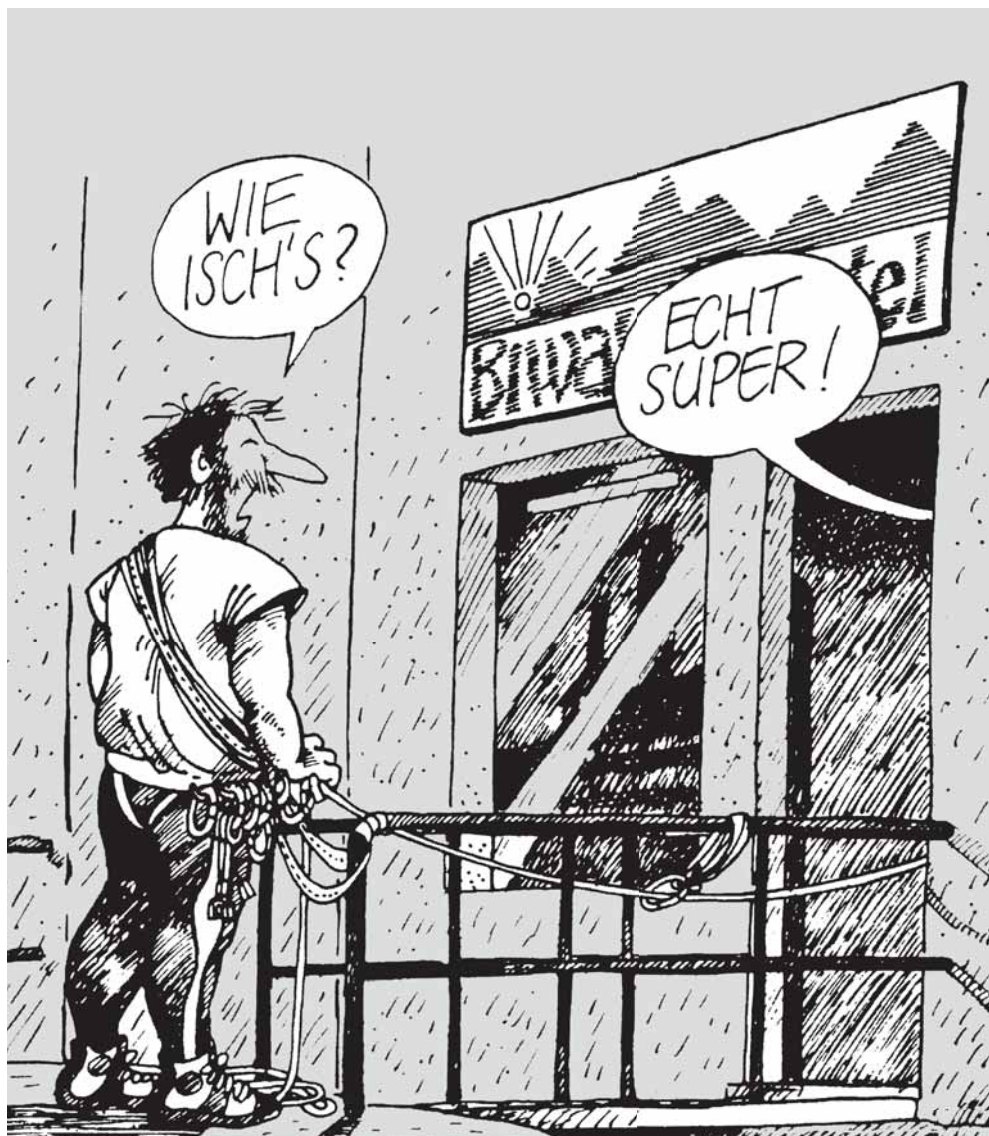
Sektion Tübingen des Deutschen Alpenvereins

Januar – März 2009
118. Jahrgang / Heft 1



Anstieg zur Sulzfluh über den berühmten Gemstobel.

Foto: Uli Rexhausen



Ammergasse 1/1
72070 Tübingen
Telefon (07071) 5 25 70
Fax (07071) 92 29 88

Öffnungszeiten
Mo-Mi 10:00-18:30 Uhr
Do-Fr 10:00-19:30 Uhr
Sa 09:00-16:00 Uhr

E-Mail: info@biwakschachtel-tuebingen.de
Website: www.biwakschachtel-tuebingen.de



Liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,

Vorfreude ist die schönste Freude, sagt man, aber wieviel Spaß wird es uns bereiten, wenn wir endlich(!) Ende April die Griffe und Tritte unserer neuen Kletterwand einweihen können? Noch dazu, wenn die Eröffnungsfeier „Bergsport-Event“ wird..., doch dazu später mehr.

Nun möchte ich euch erst einmal mit der Nagolder Bezirksgruppe vertraut machen. Sie wurde am 27. November 1964 im „Hotel Post“ gegründet. Aus dem kleinen Grüppchen von 48 Gründungsmitglieder sind inzwischen 630 begeisterte Bergfreunde geworden. Seit diesem für unsere Bezirksgruppe so wichtigen Datum ist sehr viel Zeit vergangen. Unserem ersten Vorsitzenden Theo Lipinski folgten Eberhard Walz, Hansjörg Munz und Detlev Klußmann.

Bis heute hat sich nicht nur eine prächtige Jugendabteilung entwickelt, die auch 2009 wieder mit einem attraktiven Programm aufwartet, sondern unser Angebot gestaltet sich immer vielseitiger und abwechslungsreicher. In der kalten Jahreszeit kann man zwischen Skilanglauf, Schneeschuhwandern, Ski-Alpin und Eisklettern wählen, und nicht vergessen werden darf unser beliebtes Winterwochenende in den Alpen. Auch im Sommertourenprogramm bleiben kaum Wünsche offen. Man kann mit unseren Fachübnungsleitern Berge besteigen, auf alpine Hochtour gehen oder sich an den Mountainbike-Touren beteiligen. Rad- und Wandertouren in unserer schönen Umgebung im Schwarzwald runden das Programm ab. Der 3. Dienstag im Monat ist bei unseren Senioren reserviert, an diesem Tag gehen sie vereint auf Tour.

Alle gemeinsam treffen wir uns an jedem 2. Dienstag im Monat zu unserem „Alpenvereinsstammtisch“. Gäste sind immer willkommen! Wir besprechen die geplanten Touren, fachsimpeln und verabreden uns miteinander. Beim regelmäßigen „Markt der Möglichkeiten“, bei dem sich die Vereine vorstellen, sorgen wir für Kletterbetrieb in der Stadthalle.

Nun ist es mir tatsächlich gelungen, einen Bogen zu spannen; zurück zum Anfang, zum Thema Klettern... Seit der Gründung hatte die Bezirksgruppe Nagold keine Klettermöglichkeiten im Stadtgebiet. Das wird sich im Jahr 2009 nun ändern! Endlich können wir im Winter trainieren, um im Frühjahr fit zu sein für unsere Abenteuer an den Felswänden draußen. 64 qm „Wand“ stehen uns dann in der neuen Sporthalle auf dem Lemberg zur Verfügung. Einweihen werden wir die vereins-eigene Kletterwand am 23. April 2009 im Musiksaal der Lemberg-Schule. Als passendes „Schmankerl“ haben wir aus diesem Anlass den bekanntesten Sportkletterer aus Österreich, Heinz Zak, eingeladen. Er wird durch den Abend führen und uns von seinen vielen interessanten Bergabenteuern berichten. Ich glaube, wir dürfen schon jetzt sehr gespannt darauf sein...

Nun bleibt mir nur noch, uns allen einen unfallfreien und sonnigen Bergsommer zu wünschen

Eurer Günter Bihler

Aus dem Inhalt:



- 1 Editorial
- 4 Sommertouren 2008
 - 4 Hochtourenwoche Berner Oberland
 - 11 Ausfahrt mit der TAS and den Bodensee
 - 12 JDAV Hechingen Jugend I
- 15 Aus der Geschäftsstelle
 - 15 Bilder von der Mitgliederehrung 2008
 - 17 Mitgliedsjubilare 2009
 - 20 Neue Mitglieder in 2008
- 25 Herzliche Einladung
 - Termine Sektionsabend
 - Korrekturen im Tourenprogramm
- 26 Wanderplan 2009 der Wandergruppe
- 28 Mitgliederwerbung
 - 28 Aufnahmeantrag
 - 30 Was kostet die Mitgliedschaft

Seniorenwanderungen 2009	31
Fundraising	32
Einladung TSG an DAV Mitglieder	33
DAV-Summit Madeira-Reise	34
Wir gratulieren zum Geburtstag	37
Einladung Jahreshauptversammlung	38
Dank für eine Spende 2008	39
Bezirksgruppe Hechingen	41
Jahreshauptversammlung vom 21.11.2008	
Wintertouren 2008	46
Winterwanderung mit Schneeschuhen	46
NEU! Kletterwand Nagold	47
Ski- und Snowboardfreizeit auf der Tschengla	48
Skitouren-Schnupperkurs in St. Antönien	50
Lesezeichen	54
Das neue Redaktionsteam	55
Impressum	56



Hochtourenwoche – Berner Oberland

Samstag, 2.8. Anfahrt

Nach gut 5-stündiger Anfahrt trafen die 13 erwartungsvollen Teilnehmer fast gleichzeitig am Seilbahnparkplatz in Betten ein. Die Auffahrt mit der Gondel zum Bettmerhorn wurde jedoch jäh gestoppt. Nachdem man die Gondel vollgestopft und die Türen verschlossen hatte, standen wir eine Viertelstunde später immer noch gedrängt wie die Ölsardinen, in der Talstation. Wenigstens konnte man nicht umfallen.

Irgendwann war klar, dass mit dieser Seilbahn heute niemand mehr fährt. Wir stiegen um in eine andere Bahn und kamen mit Umweg über die Bettmeralp doch noch ans Ziel. Vom Bettmerhorn ging's zunächst zum großen Aletschgletscher und auf diesem in scheinbar endlosem Marsch bis zum Konkordiaplatz. Zur Linken beflügelte das Aletschhorn die Phantasien. Krönender Abschluss des Tages war dann eine üble Geröllhalde, die zu den Eisentreppe führte. Auch die letzten 150 hm über die Treppe bis zur Konkordiahütte waren nicht von schlechten Eltern und forderten nochmals vollen Einsatz.

Sonntag 3.8. - Mönchsjochhütte und Mönch-Versuch

Heute war frühes Wecken angesagt. Es ging zunächst runter auf den Konkordiaplatz und dann über das Ewigschneefeld zur Mönchsjochhütte. Das erste größere Hindernis war der Eisbruch gleich über dem Konkordiaplatz. Nach kurzer Sucherei fanden wir den richtigen Weg. Hier gab es doch schon einige ordentliche Spalten am Wegesrand, so dass die Seilsicherung durchaus ihre Berechtigung hatte. Bald war der Bruch überwunden und der Beginn des Flachstücks erreicht. Wir hatten geniales Wetter und bewunderten die Sicht auf



Erster Blick auf den großen Aletschgletscher

Konkordiaplatz, Aletschhorn, Grün- und Fiescherhörner.

Beim Ewigschneefeld ist der Name Programm. Es zieht sich wirklich ewig hin. Man läuft und läuft und läuft und gewinnt kaum an Höhe. Dennoch, wir waren über 3000 m, viele hatten Akklimatisationsprobleme, so bewegten wir uns relativ langsam und erreichten die Mönchsjochehütte erst gegen 13 Uhr.

Einige hatten noch nicht genug und wollten nach kurzer Pause noch zum Mönch. Nachdem dort aber der Firn schon ziemlich aufgeweicht war, kehrte ein Teil dieser Gruppe bald wieder um. Helmut stieg mit vier Unermüdlichen weiter, der Auftrieb war größer als die Bedenken und wir fühlten uns auch sicher. Auf ca. 3.900 m, wir hatten bereits den größten Teil des Felsteils hinter uns, beobachteten wir sozusagen live den 300-m-Absturz einer Bergsteigerin über die Ostflanke. Die Engländerin war weiter oben ins



Rutschen gekommen, konnte sich im steilen Firn nicht mehr halten und stürzte über einige Absätze hinweg die Flanke hinunter. Helmut versuchte, per Handy die Rettung zu alarmieren, hatte aber keinen Empfang. Ein vorbeikommender Schweizer, vermutlich Bergführer, meinte nur, dass „der niemand mehr helfen kann“. Wir waren schockiert sowohl vom Sturz als auch von dieser



Spaltenbergung auf dem Jungfraufirn



Premium
Start

Das Konto fürs Leben.

Schon als Baby
ein eigenes Konto?
Aber ja.



Kreissparkasse
Tübingen //
DIE BANK
ALS PARTNER

Premium Start ist das Girokonto, das mitwächst. Es passt sich den Lebensphasen Ihres Kindes an und hilft ihm so, den sinnvollen Umgang mit Geld zu lernen. Von Anfang an. **Premium Start** ist natürlich kostenfrei – und Zinsen fürs Guthaben gibt es noch obendrauf!



Das Finsteraarhorn - Welch ein Berg!

Aussage. Die Moral war aber dahin und die Umkehr beschlossene Sache. Beim Rückweg über die Firnpassagen, die kurz zuvor für niemanden ein Problem darstellten, legten wir sogar Fixseile, derart verunsichert waren wir. Auf der Mönchsjochehütte erfuhren wir, dass der Horror-Sturz wie durch ein Wunder relativ glimpflich abgegangen ist.

Montag 4.8. - Mönchbesteigung fällt aus - Jungfraujoch Konkordiahütte

Bereits in den späten Nachmittagsstunden des Vortags kam ein heftiger Wind auf, der die ganze Nacht und auch

den darauf folgenden Vormittag anhalten sollte. So war gleich klar, dass aus der Mönchbesteigung endgültig nichts wird. Das Gute daran war, dass wir uns nochmal hinlegen konnten; so schlenderte man nach ausgiebigem Frühstück auf dem breiten Weg zum Jungfraujoch, wo wir vor Ankunft der ersten Bahn die Aussichtsterrasse und die Eisgrotte exklusiv für uns hatten. Anschließend ging's den Jungfraufern hinunter zum Konkordiaplatz. Der abendliche Regenguss erreichte uns erst kurz vor der Hütte, so dass wir noch weitgehend trocken ankamen.

Dienstag 5.8. - Wolkig: Grünegghorn Finsteraarhornhütte

Für diesen Tag hatten wir uns das Groß Grünhorn vorgenommen. Der Weg führte uns zunächst Richtung Grünhornlücke, kurz davor geht es über mehr oder weniger geneigte Firnhänge aufs Grünegghorn. Die Sicht war gleich Null, wir standen in den Wolken. Einige über-



Glückliche Menschen auf dem Finsteraarhorn



Auf dem kleinen Fiescherhorn

legten, doch noch zum Groß Grünhorn weiterzugehen, aber wir ließen es dann doch bleiben und machten uns gemeinsam an den Abstieg.

Von der Grünhornlücke gab's dann aber einen grandiosen Blick aufs Finsteraarhorn. Nach einigem Suchen war auch die Finsteraarhornhütte entdeckt, allerdings war der Weg noch lang. Auf der Hütte angekommen, fühlten wir uns gleich wohl. Freundliche Atmosphäre, ein tolles Zimmerlager mit viel Platz und Duvets, genügend Wasser, super Sanitär-ausstattung und vor allem eine tolle Gastfreundschaft durch nette Wirtsleute - was willst du mehr?

Mittwoch 6.8. - Der Höhepunkt der Tour: Finsteraarhorn

Der Höhepunkt der Tour stand an! Um 5.00 Uhr stolperten wir aus der Hütte und gewannen im Schein der Stirnlampen die ersten Höhenmeter durch Blockwerk. Beim Frühstücksplatz auf gut 3.600 m wurde schließlich angeseilt.

Wir bildeten zunächst drei Vierer-Seilschaften und erreichten so problemlos den Hugiattel (4088 m). Dort begann die Kletterei im kombinierten

Gelände. Bereits am Abend zuvor hatten wir die Taktik festgelegt und die Seilschaften eingeteilt, so dass es jetzt flott weiterging.

Am Gipfel hatten wir wunderbares, windstilles Wetter, so dass wir über eine Stunde oben bleiben, die grandiose Aussicht genießen und natürlich ausgiebig fotografieren konnten. Wir freuten uns miteinander, dass alle diesen tollen Gipfel erreicht hatten.

Auch der Abstieg bereitete keine nennenswerten Probleme. Über den mittlerweile ziemlich aufgeweichten Gletscher mit einigen beeindruckenden Spalten bildeten wir zwei lehrbuchmäßige 6er-Seilschaften. Zurück in der Hütte fiel die ganze Anspannung ab. Der Erfolg wurde natürlich gebührend gefeiert.

Donnerstag 7.8. - Die nächsten Viertausender: Fiescherhörner

Schon wieder so früh aufstehen - macht nix, Viertausender bekommt man nicht geschenkt! Zunächst war ein langer Marsch über den Fieschergletscher angesagt. Nach dem Eisbruch steuerten wir direkt das Hintere Fiescherhorn an. Der Wind wurde immer stärker, am Grat war es dann ein richtiger Sturm. Der Firn war nicht sehr steil und die Gipfelfelsen unschwierig, so erreichten alle Teilnehmer den Gipfel. Gratulation, wieder alles richtig gemacht und sogar die Regelzeit im SAC-Führer unterboten!

Nach dem Abstieg vom Gipfel war es für einige noch nicht genug. Helmut führte einen Teil der Gruppe zum Groß Fiescherhorn, während Roland die anderen sicher zur Hütte zurückbrachte.

Die Groß-Fiescherhorn-Anwärter gingen vom Sattel über einen steilen Eishang auf den Frontalzacken hoch zum Grat. Da sich alle sicher fühlten, der Fels bombenfest und die Schwierigkeiten den 2. Grad nicht überstiegen, gingen wir seilfrei bis zum Gipfel weiter. Dort war allerdings Beilung angesagt: von Westen schwappten schon die dunklen Wolken herüber und vorbei war's mit dem Sonnenschein. Es reichte gerade so für ein schnelles Gipfelfoto, dann ging es gleich wieder hinunter. Über den Steilhang seilten wir ab; das Überspringen des Bergschrunds sorgte für einen zusätzlichen Adrenalinschub. Der inzwischen einsetzende Schneesturm konnte uns nicht viel anhaben, wir mussten ja nur der Spur folgen. Im Eisbruch hörte auch der Niederschlag auf, so dass wir relativ gemütlich zur Hütte zurück spazieren konnten.

Freitag 8.8. - Agassizhorn oder Ruhetag?

Während ein Teil der Gruppe den verdienten Ruhetag einlegte, führten Helmut und Andreas die anderen zum Agassizhorn. Über den Fieschergletscher und anschließende Firnhänge erreichte man den Fuß der beeindruckenden 250 m Gipfelwand. Einige ließen es sich nicht nehmen, die Firnwand zu durchsteigen und einen weiteren tollen, wenn auch nicht so bekannten Gipfel zu betreten.

Samstag 9.8. - Abstieg durch Gletscherbrüche

In der Nacht hatte es geschneit, als wir gegen 6.00 Uhr losmarschierten. So wurde es gleich mal ein ziemliches Gerutsche, bis wir auf dem Fieschergletscher waren. Dort waren insgesamt drei Brüche zu überwinden. Der Hüttenwirt hatte uns für diesen selten begangenen Abstieg aber eine recht ordentliche Wegbeschreibung mitgegeben.

Der erste Bruch war harmlos; am rechten Gletscherrand ging es durch steile Eishänge abwärts. Zur Sicherheit legten wir ein Fixseil, nach einer Viertelstunde waren alle durch.

comondale
LA BIARRITZ 19.24

STRYKER

CUBE

GHOST

FEET

chariot

MA CYCLES

Wf Fahrradmandatür

FLYER

Bion

Gazelle

Komplettservice für alle Marken

Wir nehmen Ihr Gebrauchtrad in Zahlung

Mietbikes, Teile, Kleidung & Zubehör



TRANSEVELO

Fahrräder GmbH

www.transvelo.de

72764 Reutlingen
Kaiserstraße 52
Tel. 07121 47 07 26

72072 Tübingen
Poststraße 3
Tel. 07071 5687391

70180 Stuttgart
Schlosserstraße 38
Tel. 0711 649 21 53

Beim zweiten, schon deutlich größeren Bruch galt es, die Abseilstelle zu finden. Zunächst irrten wir in der Gletschermitte herum und standen irgendwann vor unpassierbaren Abbrüchen. Also Kommando zurück und neu orientieren! Am rechten Rand gab es schließlich ein Durchkommen und wir fanden auch die Abseilstelle. Teils abseilend, teils abklettern (es war nicht allzu schwierig) kamen wir wieder in flacheres Terrain..

Den Weg durch den dritten Bruch konnte auch der Hüttenwirt nur vage beschreiben („ihr müsst halt schauen, dass ihr irgendwie durchkommt“). Also war wieder einmal Helmut Instinkt gefragt. Souverän, ohne auch nur einen Verhauer, führte er uns mitten durch die Bruchlandschaft. Respekt!!!

Landschaftlich war dieser Abstieg grandios und nochmals ein echtes Highlight. Das Gelände um uns herum wurde nun zunehmend grüner. Der Weg war aber noch sehr unangenehm mit nicht enden wollender Schutt- und Morärentreterei. Nachdem wir uns noch durch dichtes Buschwerk gekämpft hatten (der Weg wird wirklich nur selten begangen), standen wir plötzlich an der lange ersehnten Staumauer. Auf dem Wanderweg ging's dann flott ins Fieschertal hinunter, wo wir nach insgesamt 9 Stunden die Tour beendeten.

Beim gemeinsamen Abschlussessen in Fiesch waren wir uns einig, das war eine erfolgreiche und eindruckliche Tourenwoche, an die wir noch lange denken werden. Ein herzliches Dankeschön an unsere Tourenführer Helmut Scherzer, Roland Blessing und Andreas Lindhorst, die uns dieses einmalige Erlebnis ermöglicht haben!

Michael Kraft



Ausfahrt mit den TAS* an den Bodensee

Dies sollte unsere zweite Fahrt mit den TAS werden und unser Ziel war die Marienschlucht am Bodensee, wo wir biwakieren wollten. Da der Termin bei einigen nicht in den ausgebuchten Sommerferien-Plan passte, fuhren wir schließlich mit zwei Teilnehmern, zwei Teilnehmerinnen und zwei Leitern frühmorgens im Zug los.



Fußmarsch zum Nachtlager

Nach einigen Stunden Fahrt erreichten wir den nächstliegenden Bahnhof und machten uns auf den Weg. Als wir nach etwas mehr als 10 km Marsch bei sommerlichem Wetter den kleinen Strand, der uns als Nachtlager dienen sollte, erreichten, war Baden angesagt.

Schlechtes Wetter zieht auf

Langsam verschlechterte sich das Wetter und wir bauten schnell eine Plane auf, die uns vor dem Regen schützen sollte. Aus Mückenschutz-Zwecken hatten wir wegen besonderer Anfälligkeit einer der Teilnehmerinnen ein Einmannzelt mitgenommen, was uns jetzt (allerdings zu zweit) zu Gute kam.

Nächtliches Baden & Feuerwerk

Als der Regen etwas nachgelassen hatte,

grillten wir, beobachteten ein Feuerwerk und badeten nachts nochmal.

Am nächsten Morgen schwammen wir erneut in dem nun recht frischen Bodensee und versuchten, einen Langschläfer mit in-den-Bodensee-werfen aufzuwecken.

Nach dem Frühstück bauten wir eine Seilrutsche, wobei wir gleich für das Käseblättchen eines Ortes fotografiert wurden.

Tropfspuren.....

Beim Warten auf den Dampfer badeten wir noch schnell in Klamotten und hinterließen dann die nächste halbe Stunde unsere Tropfspur.

Bevor wir den Zug heimwärts nahmen, gönnte sich noch jede/r einen großen Eisbecher. Nun konnten alle mit den schönen Erinnerungen dieses gelungenen Ausfluges nach Hause fahren.

Merle Müller-Hansen



*TübingerAlpinSchweine

BEZIRKSGRUPPE HECHINGEN

JDAV Jugend I - „Wir leben noch“

Vor lauter „Action“ war einfach keine Zeit zum Schreiben. So könnte eine von vielen Ausreden sein, weshalb seit geraumer Zeit kein Artikel über die JDAV Hechingen in den Tübinger Nachrichten zu finden war. Die Entschuldigung klingt doch ziemlich fade. Deshalb gibt es hier also doch einen Auszug aus dem Tagebuch 2008 der Jugend I Hechingen:

Der erste Schnee, wenn auch nicht sehr viel, lockte drei Tage im **Januar** ins Allgäu zur Rodelausfahrt auf die Otto Schwegler Hütte. Neben dem Rodeln gab es viel Spaß beim Bau unseres ersten Iglus.

Die Bretter in Form von Skiern und Snowboards wurden im **Februar** angeschnallt. Ein kleines Matratzenlager in Küblis im Sportzentrum war dafür am Ende einer 15 km langen Abfahrt der ideale Ausgangspunkt. Und am Abend konnten die letzten Konditionsreste beim Klettern an der Kletterwand eingesetzt werden.

Am richtigen Felsen im Donautal wurden im **April** die ersten Freiluftversuche im Klettern unternommen. Das Ebinger Haus in Hausen war für uns als Stützpunkt aus vergangenen Jahren nicht mehr fremd.

Wohin geht's an **Pfingsten** ? ... das ist immer die erste Frage beim Erscheinen des neuen Programmes. Als die Jugendleiterfrage geklärt war, ging es zwei Wochen ins Tessin ins Maggiatal. Reichlich Felsen zum Klettern, schöne Wanderungen, Sonne, kaltes Badewasser, aber auch Regen garantierten ein Tag füllendes Programm.

Und was hat der Alpenverein mit Engeln und Teufeln zu tun? Eine renommierte

Balinger Tanzschule veranstaltete in der vollbesetzten Balinger Stadthalle einen Galaabend. Dabei wurde das Know-How der JDAV Hechingen angefragt: Kids aus der Jugendgruppe schwebten während einer Vorstellung als Engel und Teufel vom Bühnenhimmel auf die Bühne.

Im **Juni** gabs im Fürstengarten Blasen an den Händen. Dort hieß es wieder einmal ein Wochenende lang den Seilgarten der JDAV Hechingen gemeinsam mit der Juma im Rahmen der Jugendkulturtage zu betreuen.

Ende **August** hatte die kleine Auswahl der Jugendgruppe am Hüttenjubiläumswochenende der Tübinger Hütte so viel Spaß, dass die Ausfahrt gar um einen Tag verlängert wurde.

Im Fürstengarten gab sich Ende **September** die JDAV noch olympisch. Für die Bezirksgruppe Hechingen und Gäste wurden an vielen Stationen Menschen betreut, Geschicke und Missgeschicke der Athleten ausgetestet. Die Betreuung erfolgte hauptsächlich durch die Jugend.

Die vergangenen **Herbstferien** verliefen anders als geplant: Anstatt Albtour wurden Tagestouren vom Vereinsheim aus in Kletterhallen und in ein Erlebnisbad unternommen.



Im laufenden Jahr gab es dann noch ganz nebenbei einige Veranstaltungen am Kletterturm, wo sich unsere Kids und Jugendlichen beim Helfen einfinden:

Ein Projekt des Jugendzentrum („Jugend gibt Stoff“) wurde mit sechs Kletterterminen bedacht, drei Klettertermine von Schulen wurden begleitet und ein Tag im Hechinger Ferienprogramm wurde am Kletterturm mitgestaltet. Sehr spannend fanden die Kids auch die Bachputzete nach der Hochwasserkatastrophe in Hechingen.

... und dabei sind die Aktionen der JuMa und der Kindergruppe noch gar nicht erwähnt.

Also, wenn das nicht reicht, beim Nikolaus einen guten Eindruck zu hinterlassen ...

Zuletzt ein Dankeschön an alle Kids und Jugendlichen der gesamten Gruppen und an die Jugendleiter, die dazu beigetragen haben, ein abwechslungsreiches Programm zu gestalten.

*Jürgen Buckenmaier
Ansprechpartner DAV-Jugend
Hechingen*

Sie können lange über die Zukunftssicherheit Ihrer Heizung nachdenken.
Oder sie einfach auf Zukunft schalten.



Mit Viessmann kann die Zukunft kommen: Entscheiden Sie sich jetzt für unser in Preis und Technik differenziertes Komplettprogramm, das Ihnen zukunftssichere Heiztechnik für alle Energieträger bietet. Denn ganz gleich ob Öl, Gas, Solar, Holz oder Naturwärme – mit Viessmann sind Sie auf morgen vorbereitet.

Informieren Sie sich jetzt unter www.viessmann.de.

Wir beraten Sie gerne:

VIESSMANN



R. Müller

Seit 1886

**Ralf Müller
Sanitär + Heizungstechnik
Dischingerweg 17
Telefon (07071) 97 67-0
Telefax (07071) 7 42 57
info@muellersanitaer.de**

Mitgliederehrung 2008



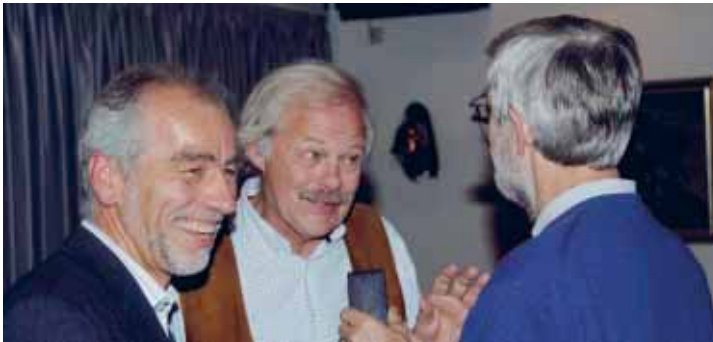
Ganz oben unsere Jubilare, die für ihre 25-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet wurden, darunter die „40-jährigen“ und die „50-jährigen“ Mitglieder unserer Sektion.

Unten: für ihre 60-jährige Mitgliedschaft wurden der Tübinger Hüttenarchitekt Helmut Krisch und Prof. Ulrich Feine geehrt.



*rechts: Emil Hartmeyer - 70 Jahre
Ehrenmitglied; er war 32 Jahre lang
Hüttenwart.*

*Unten: Karl Leonhard überreicht die
75jährige Mitgliederehrung Herrn Pfarrer
Dufft, der sie stellvertretend für seine Mutter
Frau Annegret Dufft entgegen nimmt.*



Mitgliederehrung 2009

Die Ehrung der Mitglieder-Jubilare findet am

23. Oktober um 19 Uhr

im Tübinger Feuerwehrhaus statt.

Alle Mitglieder sind herzlich dazu eingeladen.

Aus der Geschäftsstelle

Die Sektion dankt folgenden Mitgliedern für ihre langjährige Verbundenheit:

70 Jahre Mitgliedschaft

Walter Gugel, Tübingen
Prof. Dr. Fritz Kallenberg, Überlingen

60 Jahre Mitgliedschaft

Otto Klaus, Lenningen

50 Jahre Mitgliedschaft

Ruth Bock, Kirchentellinsfurt
Rosel Brinkmann, Balingen
Rudolf Brinkmann, Balingen
Dr. Walter Bückle, Tübingen
Dr. Eleonore Bueckle, Tübingen
Dr. Wolfgang Egerer, Weilheim
Rosemarie Fink, Pfullingen
Lisbeth Foth, Steißlingen
Martin Foth, Steißlingen
Camilla Gerth, Tübingen
Dr. Rudolf Goes, Hattingen
Peter Hans Götz, Reutlingen
Werner Haag, Dettingen
Dr. Gerhard Herzog, Regensburg
Elisabeth Heubach, Nagold
Prof. Dr. Herbert Hurka, Osnabrück
Prof. Dr. Dieter Jeschke, München
Ursula Kalmbach, Tübingen
Walter Krause, Marl
Anneliese Kress, Wolfach

Klaus Kress, Wolfach
Ursula Langenbucher, Reutlingen
Dr. Erich Lanka, Berlin
Irmgard Linser, Heubach
Ingeborg Lünzmann, Tübingen
Dr. Walter-Erich Mayer, Rottenburg
Walter Müller, Pfullingen
Werner Ostertag, Altensteig
Dr. Ilse Plapp, Kaiserslautern
Renate Polster, Tübingen
Dr. Thomas Raiser, Berlin
Heidi Reiff-Geppert, Tübingen
Siegfried Rieber, Herrenberg
Dr. Alfred Rieckers, Kusterdingen
Paul Schobel, Böblingen
Fritz Schwägerle, Tübingen
Dr. Gretel Schwägerle, Tübingen
Ursula Wagner, Tübingen
Dietrich Winter, Erbach
Hermann Zieger, Tübingen

40 Jahre Mitgliedschaft

Thomas Achtstaetter, Wiesloch
Jörg Baisch, Nagold
Angelika Bäuerle-Brugger, Tübingen
Dr. Gisela Baumann, Hohenstein
Detlev Blesch, Bad Urach
Ingrid Blesch, Tübingen
Erika Braun, Nagold
Roland Bross, Pfullingen
Walter Digel, Metzingen
Hans Dürr, Dußlingen
Christine Geisler, Hechingen
Dieter Goehring, Rottenburg
Lore Grohe, Reutlingen
Gabriele Haas-Hahn, Tübingen
Gert Herbst, Hechingen
Werner Herrmann, Pfullingen
Dr. Heinrich Holzinger, Tübingen
Irene Kaiser, Tübingen
Erna Kautter, Tübingen
Beat Kickhöfen, Tübingen
Guenther Kiesinger, Tübingen
Roland Kling, Althengstett
Helmut Knecht, Pliezhausen

Christa Konstanzer, Hechingen
Guenther Konstanzer, Hechingen
Herbert Kress, Tübingen
Diethelm Kuner, Haigerloch
Andreas Laemmert, Tübingen
Helmut Maier, Mössingen
Karl-Eugen Mannheim, Tübingen
Eugen Manz, Tübingen
Klara Manz, Tübingen
Gudrun Märkle, Tübingen
Wilfried Miller, Rottenburg
Peter Müller, Tübingen
Gerhard Nendzig, Gomadingen
Heidi Odenwald, Mössingen
Christiane Plies, Tübingen
Elsbeth Schmidt, Nagold
Hans-Jürgen Schmidt, Nagold
Dr. Gottfried Schneider, Leverkusen
Karlh.-Henning Schneider, Ofterdingen
Kurt Walter, Hechingen
Ursula Walter, Hechingen
Hermann Weimer, Tübingen
Walter Werner, Mössingen

Rechtsanwalt

Jochen Dieterich

Neckargasse 7 · 72070 Tübingen
Telefon 07071 / 409904 · Fax 07071 / 51583
kanzlei@ra-dieterich.de

■ **Familienrecht**

Scheidung, Unterhalt
Vermögensausgleich, Erbrecht

■ **Haftungsrecht**

Verkehrsunfälle, Arzthaftung

■ **Arbeitsrecht**

■ **Reiserecht**

25 Jahre Mitgliedschaft

Dirk Anhorn, Tübingen	Adolf Klaiber, Augsburg
Albrecht Bacher, Calw	Gustav Klett, Mössingen
Hans Bathelt, Horb	Stefan Kolb, Magstadt
Karl-Heinz Bauer, Pfullingen	Susanne Kuehn, Stuttgart
Ossi Bauer, Pfullingen	Oliver Lachenmann, Dettenhausen
Dr. Ulrich Bayer, Reichenbach	Roland Langer, Dettenhausen
Peter Benz, Althengstett	Helmut Lorenz, Essenheim
Roland Blessing, Weil im Schönbuch	Martin Maihofer, Altdorf
Hans Boll, Hechingen	Gerhard Mang, Tübingen
Stefan Braendle, Ammerbuch	Hermann Mang, Mössingen
Jürgen Bühler, Ebhausen	Walter Mangold, Tübingen
Beate Burichter, Herrenberg	Edelgard Massier, Nagold
Andreas Diether, Gäufelden	Ulrich Massier, Nagold
Günter Fecker, Bisingen	Olaf Moerke, Kiel
Armin Fischer, Ammerbuch	Andreas Oelkrug, Tübingen
Otto Fischer, Haiterbach	Otto Rall, Kusterdingen
Andreas Fleck, Oberweiden	Gerd Rauschenberger, Nagold
Benjamin Fleck, Oberweiden	Guenter Rauschenberger, Ebhausen
Christian Fleck, Oberweiden	Dr. Johannes Rauschnabel, Fichtenau
Florian Fleck, Oberweiden	Hans Reibold, Gomaringen
Monika Fleck, Oberweiden	Stefan Rentzsch, Tübingen
Beate Frasch, Erlangen	Manfred Roth, Hirrlingen
Raphael Frasch, Erlangen	Cornelia Ruff, Bisingen
Klaus Gackstatter, Neuhausen, Enzkr	Gerhard Ruff, Bisingen
Christa Gaisser, Tübingen	Andreas Schmid, Ofterdingen
Martin Gaisser, Tübingen	Bruno Schmid, Ofterdingen
Helmut Geiser, Großbettlingen	Siegfried Schramm, Hohenstein
Ursula Graeber-Marzusch,	Jochen Schumacher, Tübingen
Rottenburg	Jürgen Schwitalla, Tübingen
Frieder Grieshaber, Neu-Anspach	Doris Springer, Tübingen
Sonja Haas-Gruber, Tübingen	Holger Steidinger, Metzingen
Dr. Susanne Handtmann, Tübingen	Wolfgang Stroebele, Hirrlingen
Dr. Lothar Hensel, Nagold	Cornelia Unkauf, Herrenberg
Wolfgang Herter, Jungingen	Heinrich Velz, Tübingen
Birgit Hoewel, Tübingen	Andreas Wallner, Weil der Stadt
Fritz Hund, Ofterdingen	Birgit Walter-Mattes, Zimmern
Willi Kimmerle, Gärtringen	Walter Walz, Ebhausen
Franz Kimmig, Tübingen	Ralf Widmayer, Illertissen
Waltraut Kimmig, Tübingen	Heinrich Wiedemann, Heroldstatt

Unsere neuen Mitglieder

Im Jahr 2008 haben wir wieder viele Mitglieder gewonnen

Merit Allmendinger	Michael Beyerlein	Matthis Deuble
Ulrike Amann	Katharina Biber	Nathanael Ben Deuble
Lan Kuunt AniCayapa	Ulrich Biber	Jasmin Dittmann
Stiliani Andreadaki	Stefan Biber-Panwinkler	Dennis Döcker
Timo Augustin	Annette Bickel	Walter Dreher
Utz Bacher	Jan Biermann	Katharina Drößler
ElkeBaitinger	Angela Billian-Wagner	Cornelius Dufft
Matteo Balensiefen	Fred Binder	Noah Dufft
Christof Balles	Lisa Binder	Susanne Dufft
Wolfgang Bark	Remigius Binder	Tabea Dufft
Heiko Bärmann	Robert Binder	Alexander Eger
Annika Bartel	Clemens Binkele	Antoinette Egidy
Andreas Bartels	Oliver Birükof	Carmen Eicher
Ursula Bäumer	Enrico Boback	Heike Endress
Charlotte Baumgardt	Johanna Boersch-Supan	Leonie Endress
Simon Baumgardt	Antje Bösl	Marlene Endress
Thilo Baumgardt	Philip Braun	Ulrich Endress
Fabian Baur	Sibylle Braungardt	Josef Englert
Stephanie Baur	Frauke Brenner	Anna Faiß
Ulrike Baur	Manfred Brenner	Clara Faißt
Peter Bechtold	Melanie Brenner	Hanne Faißt
Ingo Becker	Kaj-Anne Brunke	Erika Falter
Niklas Becker	David Bühler	Günther Falter
Marvin Behrendt	Gabriel Bühler	Laura Faul
Selina Behrendt	Joachim Bühler	Florian Fecker
UrsulaBehrendt	Jonathan Bühler	Waldemar Fink
Uwe Behrendt	Mechthild Bühler	Axel Fischer
Christel Beigang	Nicolas Catz	Gerd Fischer
Ekkehard Beigang	Raquel Cayapa Tapuy	Jürgen Fischer
Julian Beigang	Andreas Chatterjee	Uwe Flauger
Manuel Beigang	Jakob Yann Cieslinski	Jannis Fliegert
Eva-Maria Beilschmidt	Dieter Claas	Lea Fliegert
Herbert Beilschmidt	Marianne Clauß	Ruwen Fliegert
Heike Bellon	Martin Clauß	Sabine Fliegert
Elisa Bergamo	Wolfgang Datz	Thomas Flier
Maximilian Bergamo	Leo Decker	Michael Flosdorff
Natalie Bergamo	Kerstin Deile	Elias Frahne
Alexander Berger	Simon Dengler	Elisabeth Frank
Sandro Bernhardt	Oliver Denndorf	Annika Frasch

Neue Mitglieder unserer Sektion (fortgesetzt):

Clemens Frasch	Edith Guttmann	Cora Hollmichel
Heidi Frey	Oliver Guttmann	Melanie Holm
Julia Frick	Jan Haarer	Frank Holzapfel
Benjamin Friedmann	Stefan Haffner	Gabriele Holzapfel
Matthias Friedmann	Nikolas Hagemann	Helena Holzapfel
Andrea Friedmann-Zell	Clarissa Hall	Sophie Holzapfel
Alexander Fritz	Johannes Hall	Christiane Holzhauer
Ellen Fritz	Heiderose Hammer-	Christina Holzmann-
Robert Fritz	Brenner	Gaugel
Vanessa Fritz	Werner Hampp	Björn Höppe
Petra Gantenbein-Mayer	Matthias Härle	Sibylle Höppe
Ingolf Ganz	Ronald Hauber	Ralf Hörmann
Vera Gaugel	Timo Hauerl	Claudius Hötzel
Werner Gaugel	David Hegarty	Anne Huber
Manuel Gauß	Ralf Heine	Claudia Huber
Noah Gauß	Sandro Heinrich	Mareike Huber
Sandra Gauß	Elisabeth Heitmann	Martin Janessa
Angelika Geissler	Oliver Heitmann	Prisca Janessa
Sven Gerstenecker	Denise Heitmann-	Alexander Janoschka
Andreas Gerstlauer	Zehender	Regina Jetter
Annekathrin Gerstlauer	Silke Helber	Claudia John
Reiner Gfrörer	Ulrich Hellak	Ulrike Joram
Diane Godard	Nikita Hellwig	Birgit Jung
Anke Gonser	Gaby Hengel	Frank Junge
Rolf Götz	Frank Henke	Thomas Junghans
David Grasveld	Andreas Hennecke	Günter Junker
Dorothea Grasveld	Daniela Henning	Gabriele Kabel
Hannah Griep	Joachim Henning	Eduard Kaiser
Heinrich-Philipp	Herta Hereth	Finja Kaiser
Griesenbach	Susann Herrlich	Anne Kapp
Markus Großmann	Daniel Herrmann	Jochen Karrer
Franziska Gruber	Uwe Herrmann	Heinz Kettenbach
Elena Guffart	Mirit Heyden	Johanna Kienle
Nico Gulden	Bettina Hiel	Dorothea Kies
Adrian Günther	Urs Hilbig	Johanna Kilger
Benedikt Maria Günther	Max Hirnch	Janne Kirchner
Hermine Günther	Michael Hirsch	Nele Kirchner
Katia Günther	Brunhilde Hofmann	Hans Kirschmer
Klaus Günther	Hans-Peter Hofmann	Christa Kleinmann
Ralf Günther	Karlheinz Hofmann	Christine Klinger
Thomas Gut	Oxana Hofmann	Hansjörg Klink

Neue Mitglieder unserer Sektion (fortgesetzt):

Johannes Knapp	Birgit Löffler	Hanife Müller
Tillmann Knoerzer	Claudia Löffler	Chiara Nagel
Bärbel Knoll	Marco Löffler	Lukas Nasarek
Tilman Köber	Peter Löffler	Stefanie Nasz
Christoph Köhrer	Anke Lowski	Dirk Neges
Tamira Kolodzey	Hannah Lowski	Andreas Nerger
Gabriele König	Linus Lowski	Britta Neubourg
Jonah König	Laura Loye	Florian Neunhoeffer
Marlon König	Stefanie Maag	Claudia Nickl
Ralf König	Elke Maier	Claudia Nielinger
Ruben König	Gerhard Maier	Bianka Niepel
Imke Köster	Ralf Maier	Joerg Niepel
Marvin Kraft	Thomas Maier	Harald Noll
Ute Kraft	Rainer Malkmus	Hendrik Noll
Henning Kramer	Katharina Mangold	Martina Noll
Timm Krätzig	Caroline Marcon	Nicola Noll
Philipp Krause	Heike Matejka	Uta Noppeney
Wolfgang Kretschmer	Anita Maurer	Beate Nüssle
Armin Krohe Amann	Kerstin Maurer	Klara Nüssle
Stephanie Kropf	Adrian Mayer	Nils Nüssle
Nikolai v. Krusenstiern	Alex Mayer	Angelika Oswald
Asli Küçük	Elias Mayer	Karsten Pag
Janosch Kuffner	Thomas Mayer	Alexander-Maria Pape
Daniel Kugler	Edit Mayer-Trede	Elena-Sofia Pape
Edda Kuhlemann	Margit Mayr-	Raul Paramo
Jana Kuhlemann	McGaughey	Antonis Paraskevopoulos
Stine Kuhlemann	Douglas McGaughey	Alexander Parenzan
Thomas Kühnel	Inka Mehnert	Daniela Parenzan
Kathrin Kulmus	Dominique Meissner	Sven Ole Paulsen
Sabrina Kuttruff	Marek Merkel	Felix Peisen
Arne Lamp	Gabriele Merkle	Judith Pfeiffer
Sabine Langer	Gregor Mielitz	Matthias Pffor
Christine Laskov	Hannu Minder	Calin Pocanschi
Pavel Laskov	Philip Minder	Leif Polder
Ulrike Laubis-Herrmann	Silke Minder	Anuk Polnik
Anni Lavaste	Simon Minder	Arik Polnik
Maximilian Lederer	Stefanie Mitschele	Kurt Polzer
Cornelius Lehmann	Silke Mitschke	Margit Polzer
Gregor Lersch	Matthias Möhrle	Felix Preissing
Katharina Licht	Hannah Mozer	Joshua Preissing
Alexandra Löffler	Dorothee Mugler	Sigrun Preissing

Neue Mitglieder unserer Sektion (fortgesetzt):

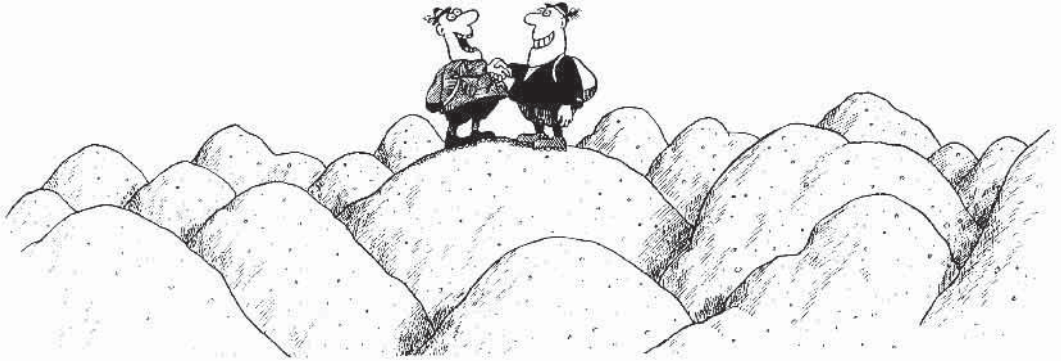
Claudia Priemer	Daniel Schloz	Lore Steiner
Bozenka Primorac	Daniela Schloz	Carmen Steinhilber
Ann-Kathrin Pröllochs	Iwan Schloz	Amadeus Steinwand
Marku Pütz	Sten Schlufter	Christa Stengelin
Martin Pütz	Bjarne Schlufter-Cayapa	Emely Stock
Helga Rager	Herbert Schmid	Yannick Stock
Friedbert Raible	Ralf Schmidmeir	Susanne Strauß
Lukas Raible	Jasmin Schmidt	Max Streicher
Friedrich Rapp	Marina Schmidt	Miranda Streicher
Katja Rauch	Marvin Schmidt	Jakob Strübing
Ralf Rauch	Oliver Schmidt	Katharina Talmann
Andrea Rauschenberger	Silvia Schmidt	Matthias Teich
Anna Reder	Friederike Schneider	Rudolf Templer
Martin Reiner	Ingeborg Schneider	Josi Tenhaef
Daniel Reinhardt	Jana Schneider	Stephan Tesch
Daniel Rempfer	Joscha Schneider	Jule Teufel
Sigrid Rhein	Marlen Schneider	Timo Theis
Rainer Rickert	Michael Schneider	Marina Tikhonova
Stefan Rieger	Tilmann Schneider	Thomas Tonn
Raphael Roccor	Wolfgang Schöffski	Barbara Tönnies-Hiller
Selja Rogalla	Ralf Schönmetzler	Lea Trapp
Volker Rohe	Irmgard Schreier	Deborah Trede
Elisabeth Rohrbacher	Wilfried Schreier	Carl Jonathan Uhlisch
Emilia Rohrbacher	Günter Schreiter	Charlotte Uhlisch
Vincent Rohrbacher	Helen Schuhmann	Dirk Uhlisch
Inka Rohrßen	Paul Schuler	Ruth Uhlisch
Larissa Rose	Birgit Schultheiß	Alexander Ulrich
Manfred Roth	Chiara Schultheiß	Christine Utecht
Markus Ruf	Julika Schultheiß	Matthias Utecht
Armin Rüffler	Sylvi Schultheiß	Andreas Vestner
Michaela Rüffler	Bodo Schumacher	Jonathan Wache
Elisabeth Rümenapf	Li Schumann	Roman Wagelaar
Heinrich Ruoff	Klaus Schütz	Roland Wagner
Simone Rybar-Zerweck	Matthias Schwarz	Florian Waidmann
Philipp Sauberzweig	Nadine Schwarz	Werner Walker
Leandro Savelsberg	Markus Seeger	Paul-Otto Walz
Thomas Schafhauser	Verena Seibold	Michael Varias
Daniela Schefold	Frank Selig	Regina Weber-Hall
Herta Schefold	Brigitte Senger	Anke Weigand
Timo Schefold	Volker Sprang	Jonas Tobias Weigel
Craig Schloz	Hermann Steiner	Jörg Weigel

Neue Mitglieder unserer Sektion (fortgesetzt):

Evmarie Weik
Katharina Weinberger
Witali Weinberger
Silke Weisbrod
Oliver Weiss
Michael Welter
Stefan Welz
Elfriede Wengerek

Helmut Wengerek
Antja Wermter
Johanna von Winning
Brigitte Winter
Verena Winter
Annette Wolf
Bernhard Wolf
Philipp Würth

Elisabeth Yupanqui-
Werner
Stefanie Zell
Christoph Zerweck
Leonie Zerweck
Karl-Heinz Ziegler
Holger Zimmermann
Christiane Zwicker



Termine Sektionsabend

12. März 2009	Tourenabend (im TSG-Heim)
9. April 2009	fällt aus (Gründonnerstag)
14. Mai 2009	Eiger-Nordwanddurchsteigung (Heiko Pörtner)
11. Juni 2009	fällt aus (Fronleichnam)
9. Juli 2009	Klettern und Grillen an der PH-Arena (Arthur Petzold)
13. August 2009	Grillabend am Brühlweiher
10. September 2009	Erste Bilder der Sommersaison
8. Oktober 2009	Geologie in den Alpen (John Reinecker)
12. November 2009	Vortrag „Khumbu 2005“ (Bernhard Hagenlocher)
10. Dezember 2009	Weihnachtsfeier

**Also bitte vormerken immer am „zwo Do Mo“
ist Sektionsabendum 20 Uhr**

Achtung!!

**Bei den folgenden Touren aus dem Heft Oktober-
Dezember 2008 hatten sich Fehler eingeschlichen:**

Die korrekten Daten lauten:

Besteigung der Schesaplana	Cäcilia Gemke	17.7. - 19.7.2009
Kurs Alpinklettern	Martin Reusch	17.7. - 19.7.2009
Montblanc	Dieter Porsche	17.7. - 21.7.2009

Wanderplan 2009 der Wandergruppe

JANUAR / FEBRUAR / MÄRZ

- 25.01.** **Gemeinsame Wanderung** mit dem AV A. Märkle /
im Schönbuch W. Göhring
- 22.02.** Dettenhausen - Betzenberg - Uhlberg - Neuenhaus
Schaichtal - Sulzeiche - Dettenhausen Ch. Reichert
- 15.03.** Metzingen - Reicheneck - Oferdingen
Altenburg - Kirchentellinsfurt - Lustnau W. Göhring
- 29.03.** **Westliche Rammert Wanderung** DAV + AV W. Hellstern

APRIL / MAI / JUNI

- 26.04.** **Schwarzwaldwanderung** bei Sasbachwalden R. Kieweg
mit den Wanderfreunden aus Nagold BG Nagold
- 17.05.** **Albwanderung:**
Balingen Lochenstein Schafberg Plettenberg Ch. Reichert
Schömberg
- 21.06.** **Schwarzwald:.** Bad Teinach Bahnhof Wildbad
R. Kummer

JULI / AUGUST / SEPTEMBER

- 4.+ 5.07.** **Tübinger Hütte** DAV
- 19.07.** Spaichingen Hausen Hohenkarpfen Lupfen
Ruine Konzenberg Tuttlingen, WZ ca. 7Std. W. Göhring
- 12.-20.09.** **Wochenwanderung**
Wallis Val d' Anniviers (10 Personen) H.J. Freuer
- 26.+27.09.** **Tübinger Hütte** DAV

OKTOBER / NOVEMBER / DEZEMBER

- 17.+18.10.** **Zwei Tage Südschwarzwald:** Wutach Schlucht
(12 Personen) H.J. Freuer
- 08.11.** **Zwischen Schönbuch und Filder** G. Fritz
- 29.11.** **Adventswanderung** W. Göhring

Aufnahmeantrag - Sektion Tübingen

bitte in Druckbuchstaben ausfüllen und senden an:

Deutscher Alpenverein - Sektion Tübingen
Kornhausstraße 21

72070 Tübingen



Einzelanmeldung

Familienanmeldung

Zusatzanmeldung

wenn bereits ein Familienangehöriger Mitglied der Sektion Tübingen ist

Mitgliedsnummer

Name, Vorname des Mitglieds

Name

Name des Ehepartners (falls abweichend)

Vorname

Vorname des Ehepartners

Geburtsdatum

Geburtsdatum des Ehepartners

Telefon geschäftlich /tagsüber

Telefon geschäftlich /tagsüber

Straße, Hausnummer

PLZ Ort

Telefon privat

Fax-Nr. oder E-Mail

1. Kind Vorname, Name (falls abweichend)

Geburtsdatum

2. Kind

Geburtsdatum

3. Kind

Geburtsdatum

4. Kind

Geburtsdatum

Ich / wir beantragen die Aufnahme in die **Sektion Tübingen** des Deutschen Alpenvereins e.V. als Mitglied(er) der Kategorie(n)
(siehe nächste Seite „Was kostet die Mitgliedschaft in der Sektion Tübingen?“)

Kategorie _____ ab dem Jahr 200 _____

Ich trete über aus der Sektion _____
(Bestätigung beifügen) Mitglied seit _____

Doppelmitgliedschaft _____
bei der Sektion Mitglied seit _____

Ort, Datum Unterschrift (unter 18 J. Unterschrift der Eltern erforderlich)

Einzugsermächtigung (obligatorisch)

Ich ermächtige hiermit, jederzeit widerruflich, die Sektion Tübingen des DAV die fälligen Jahresbeiträge zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung. Die dadurch entstehenden Bankspesen gehen zu meinen Lasten. Die Beiträge werden jeweils im Januar für das laufende Jahr eingezogen.

Name des Kontoinhabers Name des Kreditinstituts

Kontonummer Bankleitzahl

Ort, Datum Unterschrift des Kontoinhabers

Bitte diesen Teil nicht ausfüllen; er wird für interne Angaben benötigt!

Beitrag € Aufnahmegebühr € Mitgliedsnummer

1. Jahresbeitrag bezahlt am Ausweis ausgestellt am Kategorie

Bemerkungen

Was kostet die Mitgliedschaft in der Sektion Tübingen?

A-Mitglied:	€ 54,-	Mitglied mit Vollbeitrag
B-Mitglied:	€ 30,-	a) Ehe-/Lebenspartner eines A-Mitglieds mit gleichem Wohnort b) Senioren ab 70 Jahren auf Antrag c) aktive Bergwachtmitglieder auf Nachweis
C-Mitglied:	€ 17,-	Gastmitglied, d.h. Mitglied einer anderen Sektion des DAV
D-Mitglied: Junior	€ 30,-	19 bis 25 Jahre
J-Mitglied*: Jugendlicher	€ 13,-	Jugendlicher 15 bis 18 Jahre
K-Mitglied*: Kind	€ 10,-	Kind bis 14 Jahre
Familie:	€ 84,- € 54,-	beide Eltern und eigene Kinder bis 18 Jahre Alleinerziehende(r) und eigene Kinder bis 18 Jahre auf Antrag
Aufnahmegebühr:	€ 6,-	A-Mitglied, Junior, Familie
Zusatzbeitrag:	€ 2,50	bei nicht erteilter Einzugsermächtigung

* Eltern sind Nichtmitglieder

Altersbedingte Umstufungen (außer Senioren) werden automatisch vorgenommen. Falls Sie Ihre Mitgliedskategorie für das kommende Jahr ändern möchten, richten Sie bitte Ihren Antrag bis spätestens 20. Oktober des laufenden Jahres an die Geschäftsstelle

Änderungen persönlicher Daten bitte unbedingt der Sektionsgeschäftsstelle mitteilen. Ansonsten müssen entstandene Bankspesen weiterberechnet werden.

Kündigungen und Sektionswechsel müssen bis spätestens

30. September des laufenden Jahres

bei der Geschäftsstelle gemeldet werden, sonst verlängert sich die Mitgliedschaft um ein Jahr.

Der Mitgliedsausweis hat künftig eine Gültigkeit vom 1. Dezember des Vorjahres bis zum 28./29. Februar des Folgejahres.

Senioren - Wanderungen 2009

jeweils am 2. Donnerstag eines Monats; Bekanntgabe über Treffpunkt usw.
jeweils am 1. Montag eines Quartals im Schwäbischen Tagblatt

Termin	Ziel	Organisation
8. Januar	Krippenfahrt Altshausen mit Heilig-Grab-Kapelle und Ausstellung über den Reichenauer Mönch Hermannus contractus	Weik
12. Februar	Stockach (Keltengrab)	Schramm, Boehme
12. März	St. Johann Umgebung	Schramm, Boehme
9. April	Echterdingen, Untereichen, Leinfeldern	Roth
14 Mai	Bismarck-Turm, Spitzberg, Wurmlingen	Schramm, Boehme, Wagner
18. Juni (3. Donnerstag!)	Bad Liebenzell, Monbachtal (Ganztages-Tour)	Weik
9. Juli	Waldenbuch Seebrückenmühle	Boehme, Klischowski
13. August	Dettenhausen, Langer Rücken, Bebenhausen	Dinkel, Boehme
10. September	Bhf. Lichtenstein, Traifelbergfelsen, Holzelfingen	Boehme, Schramm Eberhard
8. Oktober	Kusterdingen - Jettenburg - Kusterdingen	Wagner, Keller
12. November	Bühl - Bühler Tal - Rohrhalde - Kiebingen	Eberhard, Boehme
10. Dezember	Hagelloch - Hohenentringen - Entringen	Boehme, Klischowski
27. Dezember	Mittagessen im Schützenhaus Weilheim beim Ehepaar Schultheiß	

Änderungen vorbehalten!

Ansprechpartner Seniorengruppe

Frau	Kathrin Boehme	Tel. 07071 / 640028
Frau	Ilse Keller	Tel. 07071 / 73188
Frau	Elfriede Wagner	Tel. 07071 / 43790
Frau	Marianne Weik	Tel. 07473 / 4205

Die Wanderungen finden bei jeder Witterung statt. Wanderkleidung, Regenschutz und gutes Schuhwerk mit Profilsohlen sollten selbstverständlich sein. Die Ausgangspunkte zu den Wanderungen werden mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus oder Bahn) oder zu Fuß erreicht.

Gäste sind immer willkommen!

Fundraising im DAV

Im Rahmen der Bundeshauptversammlung des Deutschen Alpenvereins wurde beschlossen, im Jahr 2009 einen Spendenaufruf (Fundraising) an die A-Mitglieder des DAV zu versenden.

Dies geschieht vor dem Hintergrund, dass öffentliche Zuschüsse zu Hütten- und Wegebaumaßnahmen der Sektionen immer stärker gekürzt oder mit der Forderung verknüpft werden, die Mitgliedsbeiträge analog zum Beitragsniveau von Sportvereinen wesentlich zu erhöhen.

Da der DAV mit seinen Sektionen den Weg solcher Beitragserhöhungen nicht bestreiten will, hofft er, über eine Spendenaktion die Mittel für Hütten- und

Wegebaumaßnahmen aufstocken zu können. Einen entsprechenden Spendenaufruf vom DAV-Hauptverein werden die A-Mitglieder im Laufe dieses Jahres erhalten. A-Mitglieder, welche dieses Schreiben nicht erhalten möchten, können dies formlos in der Geschäftsstelle melden. Sie werden dann aus dem Verteiler gestrichen.

Im Namen des gesamten DAV bedanken wir uns bei unseren Mitgliedern für ihr Verständnis und wünschen uns, dass die Fundraising-Aktion einen Teil zur gesicherten Zukunft der Hütten und Wege beitragen mag.

Die Vorstandschaft

Einladung der TSG an alle Sektionsmitglieder

Die Klettersportabteilung der TSG lädt alle Sektionsmitglieder insbesondere natürlich die Kletterer und Kletterinnen zu folgenden zwei Veranstaltungen ein. Termine bitte vormerken:

Familienporttag der TSG

am Samstag, den 20. Juni 09 ab 10.00 Uhr

auf dem gesamten Sportgelände der TSG

Die verschiedenen Abteilungen der TSG bieten vor allem für Kinder ein großes Sportprogramm zum Mitmachen an. Darunter werden auch verschiedene Klettersportangebote sein z.B. diverse Kletterspiele, Speedklettern, Ausdauerklettern, usw. Einfach vorbei kommen und mitmachen! Der Eintritt ist natürlich frei.

4. Tübinger Climb-Night

am Freitag, den 11. Juli 09 ab 20.00 Uhr

an der Kletterwand der Paul-Horn-Arena

nach dem Motto „**All you can climb**“.

Die Climb-Night ist ein Mannschaftswettbewerb, der ähnlich wie in den letzten beiden Jahren ausgeschrieben werden wird. Gewinnen wird das Team, das bis Mitternacht die meisten Kletterrouten schafft. Genaue Ausschreibung wird rechtzeitig an der Kletterwand und im Internet veröffentlicht. Rechtzeitig Mannschaften bilden und bis spätestens drei Tage vorher anmelden!

Tübingen, im Januar 09

Heiko Pörtner

Madeira

Exklusivangebot des DAV Summit Club für Sektionsreisen 2009

Tageswanderungen auf der Blumeninsel Madeira
Führung: Dieter Hereth

Termin: 23.05. - 30.05. 2009

Reiseverlauf

1. Tag: Anreise nach Funchal, org. Transfer zum Hotel
2. Tag: Fahrt nach Machico, Wanderung nach Port da Cruz über Küstensteig. Gz. 6 h
3. Tag: Transfer nach Monte, Besuch des Botanischen Gartens, Wanderung über Levadas dos Tornos nach Camacha. Rückfahrt mit öffentl. Bus nach Funchal. Gz. 6-7 h
4. Tag: Busfahrt zum Pico de Arieiro 1818 m. Höhenweg über den Pico das Torressattel 1851 m zum Gipfel Pico Ruivo. Abstieg ins Nonnental, Rückfahrt mit öffentl. Bus nach Funchal. Gz. 6-7 h
5. Tag: Transfer zum Pass Encumeada. Wanderung zur Levada de Norte. Busfahrt zurück nach Funchal. Gz. 6 h
6. Tag: Transfer nach Encumeada. Wanderung zum Forsthaus Boca da Corrida, anschließend Inselüberschreitung auf einem alten Pilgerpfad. Gz. 6-7 h
7. Tag: Fahrt zur Hochebene Paul de Serra. Erkundung einer der bekanntesten Wanderregionen Madeiras um Rabacal. Rückfahrt nach Funchal.
8. Tag: Transfer zum Flughafen und Heimflug

Voraussetzungen:

Technisch teilweise anspruchsvolle Bergwanderungen mit Gehzeiten bis 7 Stunden, die Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erfordern.

Preis: Ab 6 Personen (- 8 Personen), 399,- €; ohne Flug

Im Preis enthalten:

7 x Hotel Carmo ** in Funchal, im DZ mit Frühstück, Führung, Flughafentransfers; Transfers lt. Programm, ausgenommen öffentliche Busse
Reiserücktritt.- / Kranken.- / Haftpflichtversicherung
Einzelzimmeraufpreis: 135,- €

Nicht enthalten: Flug, voraussichtlich ca. 380,- €

Interessenten melden sich bei:

Dieter Hereth, Schorndorf, Rehhaldenweg 27
Telefon: 07181 / 69355;
E-mail: dieter.hereth@freenet.de
oder in der Geschäftsstelle

Tourenbesprechung: Im Vereinsheim; Termin noch offen

Zimmerei
HolzART

Alles aus Holz

Holzbau & Energieberatung

www.holzart-weil.de ☎ 0172 - 913 18 28

Steuerberatung

Wirtschaftsprüfung

Consulting

brandcake.de



Suchen auch Sie
einen Berater mit **Weitblick** ?

Hand in Hand für Ihre Zukunft. Wir sind für Sie tätig in den klassischen Bereichen der Steuerberatung, im Erstellen von Lohn-/Finanzbuchhaltungen, Jahresabschlüssen, Steuererklärungen sowie Prüfung von Jahresabschlüssen. Für Gewerbetreibende, Freiberufler und Privatpersonen aus dem In- und Ausland.

Als mittelständisches Unternehmen - vor über 50 Jahren in der Region gegründet - betreuen wir unsere Mandanten außerdem in den Bereichen Vermögensanalyse, Controlling, Unternehmensmanagement und Mitarbeiterführung. Unsere Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Unternehmensberater mit unterschiedlichen Tätigkeitsschwerpunkten beraten Sie gerne. Sie haben weitere Fragen? Rufen Sie uns an!

www.kanzlei-hsp.de

Unternehmens-
gruppe
HSP

Kanzlei HSP

Tübinger
Steuerberatungsgesellschaft mbH

HSP Treuhand GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Wir geben Ihnen gerne Auskunft!

Tübingen

Beim Kupferhammer 5/4
Telefon: 0 70 71/9 4 56 - 0
Telefax: 0 70 71/9 4 56 78

Mössingen

Stockstraße 6
Telefon: 0 74 73/9 4 23 - 0
Telefax: 0 74 73/9 4 23 45

Rottenburg

Gartenstraße 88
Telefon: 0 74 72/9 6 9 4 - 0
Telefax: 0 74 72/9 6 9 4 24

info@kanzlei-hsp.de

Geburtstage

**Zum Geburtstag wünschen wir alles Gute, Gesundheit
und noch viele schöne Jahre in der Sektion Tübingen.**

90. Geburtstag

Dr. Hans Blessing, Tübingen

85. Geburtstag

Anne Kleih, Tübingen

80. Geburtstag

Doris Härtl, Tübingen

Ernst Jastram, Tübingen

Liselotte Knauf, Tübingen

Rainer Koschella, Rottenburg

Otto Meyer, Hechingen

Karl Weinmann, Waldenbuch

75. Geburtstag

Karl-Heinz Dominik, Tübingen

Rolf Esslinger, Jettingen

Liesel Fauser, Ammerbuch

Helmut Fritz, Tübingen

Else Gauss, Herrenberg

Doris Geiger, Eisingen

Erich Hagenmaier, Abtsgmünd

Alfred Hauser, Kusterdingen

Günter Hörmann, Tübingen

Walter Katz, Nagold

Volkmar Kleinfeldt, Tübingen

Norbert Reimann, Gammertingen

Alfred Sengle, Ammerbuch

Adolf Winz, Bisingen

70. Geburtstag

Dr. Kathrin Boehme, Tübingen

Horst Bölzle, Kusterdingen

Wolfgang Bosch, Ebhausen

Siegfried Bott, Jettingen

Dr. Ulrich Digel, Dettingen

Wolfgang Fischer, Weil

Rainer Franz, Ofterdingen

Heinz Fritz, Mössingen

Fritz Glaser, Gärtringen

Dr. Manfred Hannig, Bad Salzuflen

Anne-Barbara Kapp, Mössingen

Helga Kiri, Herrenberg

Walter Krause, Marl

Hildegard Krauss, Kusterdingen

Dr. Peter Kuhn, Riedlingen

Karin Luz, Kirchentellinsfurt

Dr. Walter-Erich Mayer, Rottenburg

Richard Pflaum, Sindelfingen

Marianne Pyroth, Nagold

Herbert Ritter, Hechingen

Elfriede Röhm, Tübingen

Prof. Dr. Hans-Jörg Ruoff, Wuppertal

Paul Schobel, Böblingen

Gerhard Schuler, Deckenpfronn

Dr. Gretel Schwägerle, Tübingen

Willi Seeger, Nagold

Irmgard Thomas, Rangendingen

Marianne Weik, Mössingen

Karl Zipperer, Nürnberg

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2009

Freitag, 24. April 2009, um 19.00 Uhr
im Tübinger Feuerwehrhaus, Kelterstraße

Tagesordnung

1. Begrüßung
- zur Begrüßung gibt es ein kleines Vesper
2. Geschäftsberichte
3. Jahresrechnung 2008
4. Entlastung des Sektionsvorstands
5. Voranschlag 2009
6. Satzungsänderung
7. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge 2010
8. Abschluss einer Vermögensschadenhaftpflichtversicherung
9. Bestätigung neuer Vorstandsmitglieder
10. Verschiedenes

Anträge sind schriftlich bis zum 10. April 2009 zu Händen des Sektionsvorsitzenden an die Geschäftsstelle zu richten.

Wir laden alle Mitglieder recht herzlich ein.

Karl Leonhardt, 1. Vorsitzender



Die Sektion dankt folgenden Mitgliedern für eine Spende:

Manfred Aberle	Kreissparkasse Tübingen
Paul Andler	Eva Küpfer
Bernhard Bader	Konrad Küpfer
Dr. Joachim Bahndorf	Matthias Lehns
Kreszentia Barth	Karl Leonhardt
Dr. Helmut Baumann	Andreas Lindhorst
Elisabeth Becker	Adolf Märkle
Günter Bihler	Lasse Müller-Hansen
Roland Blessing	Berthold Müssig
Dr. Otto Boeckmann	Bärbel Morawietz
Horst Bölzle	Werner Nagel
Erbengemeinschaft Werner Breuninger	Walter Neth
Tobias Deigendesch	Harald Pfeiffer
Jörg Denzel	Siegfried Rebstock
Volker Eisenkolb	Hans Reibold
Kurt Engel	Jon Reinecker
Renate Fischer	Martin Reusch
Dr. Albrecht Foth	Dr. Martin Ringger
Eberhard Foth	Maria Roeschke
Dr. Günter Frey	Prof. Dr. Walter Rudolf
Sebastian Frey	Otto Rumpel
Cäcilia Gemke	Ralph Spehle
Ursula Gerlach	Helmut Scherzer
Fabian Goerke	Dr. Günter Schnauder
Emil Hartmeyer	Dr. Carmen Schöneck
Dieter Hereth	Birgit Stefanek
Edmund Hirth	Elisabeth Stieler
Josef Hunkenschroder	Erich Talmon-Gros
Holger Jensen	Ursula Trunte
Richard Kalmbach	Dr. Uwe Weber
Prof. Dr. Horst Kaufmann	Dr. Dieter Weippert
Otto Klaus	Hanno Zwölfer
Roland Kling	Architekturbüro Roland Stichel
Manfred Köhler	Büro- und Haustechnik
Dr. Karl König	Stefan Franz
Heini Krauss	Doris Walz
Friedrich Krautter	Aldinger Dietrich GmbH
	AHG Wackenhut GmbH&Co. KG

- Sanitär Installation
- Heizungsbau
- Lüftungsanlagen
- Öl- und Gasteuerungsanlagen
- Installation für Gas, Wasser und Abwasser
- Flaschnerei
- Solaranlagen
- Kundendienst



Nürtingerstraße 11
Tübingen-Lustnau
www.saur-haustechnik.de
Tel. 07071-56554-0
Fax 07071-56554-150

Bewährte Qualität im neuen Kleid



Der Neue Saur

ab Febr. 2007

Hauptversammlung der Bezirksgruppe Hechingen

Bei der Jahreshauptversammlung der DAV Bezirksgruppe Hechingen am 21. November 2008 durfte der 1. Vorsitzende Hansi Mayer nicht nur eine große Anzahl Mitglieder, sondern auch Gäste aus Tübingen begrüßen: Karl Leonhardt und Volker Eisenkolb fanden trotz schlechter Witterungsverhältnisse den Weg nach Hechingen. Die Gäste aus Nagold konnten aus diesem Grunde nicht anreisen.

Als wichtiger Tagesordnungspunkt waren Wahlen angesagt. In offener Abstimmung wurde Hansi Mayer als 1. Vorsitzender einstimmig in seinem Amt bestätigt. Leider stellte nach jahrzehntelanger Kassiertätigkeit Wolfgang Krauth sein Amt zur Verfügung. Hansi Mayer bedankte sich bei ihm mit einem kleinen Präsent. Die einstimmig gewählte neue Kassierin heißt nun in Hechingen Monika Bausinger. Auch ihr galt der Dank, dass sie sich für das Amt zur Verfügung stellte. Somit ist der Hechinger Vorstand wieder komplett.

Die Tourenberichte der einzelnen Abteilungen von der Kindergruppe über die Jugendlichen bis hin zu den Senioren zeigten wieder einmal, dass das Vereinsleben in Hechingen lebendig und von einer starken Vielfalt geprägt ist. Alle Touren und Ausfahrten waren gut organisiert und die Teilnehmer kamen mit neuen und schönen Eindrücken wieder gesund nach Hause.

Familiengruppenleiterin Marion Müller berichtete über ihre Arbeit mit den Kindern. Neben zahlreichen Familienwanderungen und Wanderungen nur mit den Kindern stellte sie fest, dass die Erfahrungen, die die Kinder in Wald und Flur machten, nicht zu unterschätzen seien. Im Moment treffen sich die 22 Kinder 14-tägig, im Sommer wöchentlich.

Jugendleiter Jürgen Buckenmaier berichtete, dass die JDAV im vergangenen Jahr einiges geleistet hat. Neben den wöchentlichen Gruppenstunden, den Jugendfreizeiten und den Wochenendausfahrten waren die Hechinger auch in und um Hechingen aktiv und haben sich zwischenzeitlich einen Namen gemacht, so dass ihre Hilfe und ihr Engagement häufig von verschiedenen Gruppen der Stadt sehr gefragt seien. Erstaunt waren die Anwesenden, wo die jugendlichen DAV-ler überall aktiv waren.

Einige Beispiele:

1. Jugendzentrum (Präventionsobjekt, 6 Termine)
2. Tanzgala in Balingen (das Know How der Kletterer aus Hechingen war gefragt, um als „Engelchen und Teufelchen“ von der Bühne zu schweben, 3 Termine)
3. Jugendkulturtage (Use Your Summer, 4 Termine)
4. Hechinger Ferienprogramm (2 Term.)
5. Ferienwoche („Ratzgiwatz“ - Kinder beim Klettern betreuen)
6. Rangendinger Sportnacht

Alle Veranstaltungen, Ausfahrten und Freizeiten, zusammen in Zahlen ausgedrückt, waren es bei der Kindergruppe 50 Teilnehmertage, bei der Jugendgruppe 290, bei der Jungmannschaft 83, bei übergreifenden Aktionen 86, also insgesamt 510 Teilnehmertage, wobei die wöchentlichen Gruppenstunden

noch gar nicht enthalten sind.

Im Frühjahr besuchten die Jugendleiter Jürgen Buckenmaier, Thomas Bodmer, Julius Pflug, Timo Pfeifer, Stefan Dietmann und Jan Rieth zusammen mit drei Jugendleitern aus Tübingen ein Sicherheitstraining für Autofahrer in Balingen.

Ihre Ausbildung zum Jugendleiter haben Hanna Bachus und Manuel Rother erfolgreich abgeschlossen. Jürgen Buckenmaier berichtete über die letzte Sitzung der Jugendleiter in Tübingen. Dabei erwähnte er, dass durch die vorgesehene Gleichbehandlung der Jugendgruppen Tübingen, Nagold, Hechingen der Etat für Hechingen massiv gekürzt werden würde. Er wollte wissen, ob eine Gleichbehandlung von Tübingen, Nagold und Hechingen zwingend mit einer Kürzung des bisherigen Etats von 40% für die Jugendarbeit in Hechingen einhergehen müsse.

Er stellte weiterhin fest, dass seit Jahren sein Haushalt von Tübingen bewilligt worden sei und dass der beantragte Haushalt für 2009 keine willkürliche Summe darstelle, sondern die Höhe orientiere sich an den bisher tatsächlich benötigten Mitteln, die für die Jugendarbeit sinnvoll eingesetzt worden seien.

Jürgen Buckenmaier führte weiterhin aus, dass mit den evtl. gekürzten Mitteln keine ordentliche Jugendarbeit in Hechingen mehr gewährleistet sein könne. Es stelle sich die Frage, wie es weiter gehen soll. Diese Kürzung sei nicht nachvollziehbar, denn für Hechingen hätte sich nichts verändert. Er befürchtet, dass in Zukunft eine große

Zahl der Unternehmungen der Hechinger Jugend gestrichen werden müsse, da mit den voraussichtlichen Etat-Kürzungen keine qualitativ gute Jugendarbeit mehr machbar sei.

Volker Eisenkolb referierte über die Neuerungen im Steuer- und Vereinsrecht bei der Sektion Tübingen in Bezug auf die Bezirksgruppen Nagold und Hechingen. Er informierte die Hechinger u.a. darüber, dass das Rechnungswesen nur noch auf Datensystem möglich sei und dass für das Vereinsjahr in Zukunft nur das Kalenderjahr relevant sei. Wegen dieser Umstellung auf das Jahresende könne auch die Jahreshauptversammlung dieses Mal erst im folgenden Frühjahr stattfinden, somit wird in 2009 die Jahreshauptversammlung auf März 2010 verschoben. Bei allen noch offen stehenden Fragen und den Finanzen sei Hansi Mayer als festes Mitglied in der Entscheidungsfindung in Tübingen integriert.

Bei der Diskussion zwischen dem Hechinger Jugendleiter Jürgen Buckenmaier, den Hechinger Jugendlichen und dem Tübinger Kassier Volker Eisenkolb ging es um die voraussichtlichen Etatkürzungen. Volker Eisenkolb geht von einer Kürzung des Hechinger Jugendetats von nur etwa 20 % aus.

Hansi Mayer wünscht sich zahlreiche Teilnehmer bei der Ausfahrt zur Tübinger Hütte, um mit der Bezirksgruppe „33 Jahre Kessispitze“ zu feiern. Termin ist der 12.09./13.09.09. Er würde gerne einen Bus für diese Ausfahrt einsetzen.

Vom absoluten Highlight sprach Christine Mayer, die sich mit ihrem

**Ski
Snowboard
Fashion**

Perfektes Schnee-er-gnügen

Nill
*Das Wort
für Sport*

SKI-NILL GmbH
Reutlinger Str. 23
72147 Nehren
Tel. 0 74 73 / 94 28-0
www.ski-nill.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9 - 19 Uhr
Samstag 9 - 15 Uhr
(Sommer)
Samstag 9 - 16 Uhr
(Winter)

Altitude 8848
Burton
Haglöfs
Nitro
Peak Performance

Bogner
Cape Horn
Jet Set
North Face
Roxy

Bonfire
Dainese
Kjus
Orage
Zimtstern

Unser spezieller EXTRA-Service für unsere Kunden

- Computergesteuerte Fußvermessung + Analyse
- Sohlenanpassung, Schuhanpassung
- Skistiefel schäumen
- Perfektes Belag+Kanten-Tuning für Ski, Snowboard Langlauf
- Großes Verleihcenter für Ski + Snowbard

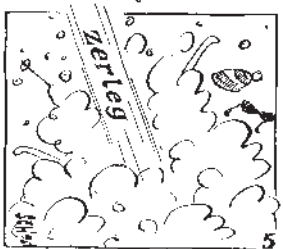
Mann Hansi Mayer, mit Monika und Hans Bausinger bei den Vorbereitungen zum 100-jährigen Jubiläum eine Woche auf der Tübinger Hütte aufhielten. Sie erzählte von den vielfältigen Vorbereitungen, die den Helfern kräftemäßig einiges abverlangten, sie sprach vom schönen und gut organisierten Fest, aber auch schlussendlich vom Aufräumen nach dieser großen Veranstaltung.

Karl Leonhardt lobte die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr mit den Bezirksgruppen. Er bedankte sich auch für das Hechinger Engagement im Jubiläumsjahr „100 Jahre Tübinger Hütte“. „Von den Vorbereitungen her wäre es eigentlich eine Hechinger und Nagolder Hütte“, meinte er launig. Sein besonderer Dank galt Christine, Hansi, Monika und Hans. Auch Jürgen, Timo und Matze mit ihren Jugendgruppen seien wichtige Personen bei der Vorbereitung und Durchführung des Jubiläums gewesen.

Des weiteren führte er aus, dass Bergsteigen, Klettern, Skitouren immer mit Risiken für die Verantwortlichen behaftet seien. Deshalb ermunterte Karl Leonhardt die Anwesenden zur Teilnahme an Fortbildungen und Ausbildungen zum Tourenleiter. Er wies auf die Versicherungen und das Krisenmanagement hin. In seinen Ausführungen gab er auch zu bedenken, dass im Falle eines Unglücks - die schnelle Pressearbeit heute übers Internet nicht zu unterschätzen sei.

Bevor Hansi Mayer den Anwesenden für ihr Kommen dankte und die Versammlung beendete, rätselten die Hechinger noch beim alljährlich stattfindenden Quiz, das von Gerhard Huber wieder vorbereitet wurde. Den 1. Preis holte sich diesmal Willi Golias, den 2. Preis Otto Maier und der 3. Preis ging an Felicitas Steinwand.

Karin Boll



Maler | Raumausstatter | Lackierer



REUTTER

Sindelfinger Straße 27/1
72070 Tübingen
Telefon 07071/42200
info@Maler-Reutter.de

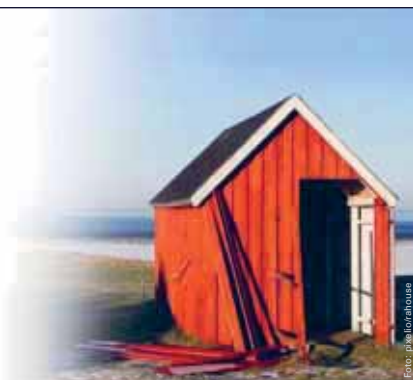


Foto: pixabay.com

Winterwanderung mit Schneeschuhen im Schwarzwald

Ursprünglich hatten sich bei Frau Wiehr sechs Personen angemeldet, am Besprechungsabend kamen nochmals sechs dazu.

Zunächst sollte es nach Baiersbronn gehen, jedoch wegen Schneemangels ging's zum Feldberg.

Wir wären gerne mit dem Vereinsbus gefahren, doch der war bereits belegt.

Zum Schluss der Tour hätten wir in Bad Dürkheim noch gerne ein Bad genommen, doch das hatte bereits zu.

Dann hätten wir noch gerne ein Bier miteinander getrunken, aber ein Teil der Gruppe verfehlte die anderen.

Wenn wir dies alles zusammenzählen und gegen die Schneeschuhtour aufrechnen, dann hat die Schneeschuhtour glatt gewonnen!

Denn am Samstag früh war schönsten Wetter, die Straßen waren frei und um 10 Uhr standen wir schon bei wärmendem Sonnenschein auf dem ersten Gipfel.

Vom Kunzenmoos wanderten wir zum zugefrorenen Feldsee, vorbei am Raimartihof, hinauf über den Seebuck zum Feldberggipfel.

Nach kurzer Rast mit einem Rundblick vom Montblanc bis zur Zugspitze ging es zur Einkehr zur Wilhelmer-Hütte. Es war herrlich warm, die ersten Gäste sonnten sich vor der Hütte.

Der Schnee war so gut, dass wir es wagen konnten, auf dem Sommerweg durch den Nordhang zum Zastlerloch zu gehen. Weiter ging es an der Baldenweger Hütte vorbei ein Stück durch den Wald zum Raimartihof. Es wurde schon dämmrig, es war die Zeit der blauen Stunde.

Hier mussten wir den Platz am Kachelofen ausprobieren. Nach einem guten Vesper, inzwischen war es Nacht geworden, hatten wir noch 4 km bis zum Auto zurückzulegen.

Dies war ein Genuss, der Mond hatte an diesem Abend die kürzeste Entfernung zur Erde, was bedeutete, dass er uns mit seiner großen runden Scheibe stimmungsvoll den Weg ausleuchtete.

Bei allen Teilnehmern möchte ich mich für die gute Kameradschaft recht herzlich bedanken.

Ein Tag wie dieser lässt Eindrücke für eine ganze Woche zurück.



Werner Nagel



Kletterwand Nagold



Noch wird fleißig gebaut

Am 23. April wird die neue Nagolder Kletterwand eingeweiht. Die Veranstaltung, bei der auch Heinz Zak - Sportkletterer, Fotograf und Slackline-Pionier - einen Vortrag halten wird, findet im Musiksaal der Lembergsschule in Nagold statt. Beginn ist um 19.30. Alle Sektionsmitglieder sind herzlich eingeladen! Am Mittwoch, 22. April ab 15 Uhr leitet Heinz Zak einen Workshop an der neuen Kletterwand.

Ski- und Snowboardfreizeit auf der Tschengla

Am 12.12.08 trafen wir uns um 15 Uhr bei Pascal in Hochdorf. Von dort aus machten wir uns zu fünft auf in Richtung Österreich ins Brandnertal, um unsere Ski- und Snowboardkünste mal wieder unter Beweis zu stellen.

Leichte Startschwierigkeiten

Als wir von der Autobahn abfuhren, mussten wir bald darauf auch schon die Schneeketten anlegen, und so ging es im Schneekentempo die Serpentina hinauf. Gegen 19.30 Uhr kamen wir an unserem schon seit der Kindheit geliebten Selbstversorgerhaus Bergheim Zimba auf der Tschengla an. Zuerst mussten wir einen Parkplatz in den Schnee schaufeln. Danach wurde im Haus das Feuer im Ofen entfacht; die Zeit, bis es richtig warm wurde, überbrückten wir mit Plätzchen und viel heißem Tee.

Das zweite Auto mit drei weiteren Personen kam gegen 22.30 Uhr auf der Tschengla an, und damit auch das sehnlich erwartete Abendessen, ein Topf Kartoffelsuppe. Nachdem die acht hungrigen Bäuche gefüllt waren, versuchten sich einige an einer

Schneebar draußen vor dem Haus, die als solche zuerst nicht erkennbar war. Doch was daraus werden würde, sollten wir erst am nächsten Abend erfahren.

Traumtag mit Abschluss an der Schneebar

Noch etwas müde saßen am nächsten Morgen alle am Frühstückstisch, aber als wir nach draußen schauten, sahen unsere Mienen schon anders aus. Feinster Pulverschnee, tolles Wetter und gute Laune - so fiel es nicht schwer, so schnell wie möglich auf die Piste zu kommen.

Nach einem wunderschönen Tag, an dem selbst die Skianfänger voll auf ihre Kosten kamen, kehrten alle erschöpft, aber glücklich, zur Hütte zurück.

Dort gab es wieder das legendäre Abendessen Spaghetti Bolognese. Manch einer hatte die Hoffnung noch nicht aufgegeben, aus dem etwas seltsam





aussehenden „Schneeberg“ doch noch eine schön aussehende Schneebar zu produzieren. Während Ralf sich an seiner Wette versuchte, im Stehen auf einer Schneeschaufel einen Hang runterzurutschen und dabei stehen zu bleiben, gelang es den anderen doch noch, eine superschöne Schneebar zu bauen, die dann mit Kerzen dekoriert und später mit Glühwein eingeweiht wurde.

Nach diversen Schneeballschlachten probierten wir noch unsere mitgebrachten Lawinenpiepser aus. Die letzte

Anstrengung an diesem Tag bestand darin, unter Einsatz des Lebens noch etwas vom Schokofondue abzubekommen.

Übrigens: Ralf verlor seine Wette!

Am nächsten Tag wurde bis 15 Uhr die Piste unsicher gemacht. Die Skianfänger unter uns konnten von der weißen Pracht gar nicht genug bekommen und fuhren, solange es die Zeit erlaubte. Danach kehrten wir wieder an die Hütte zurück. Das Haus wurde aufgeräumt und geputzt, und wir fuhren wieder Richtung Heimat zurück. In Lindau aßen wir noch gemeinsam zu Abend (in einem Fast-Food Restaurant, indem wir noch zahlreiche andere Wintersportler trafen).

Es war wieder mal ein tolles Wochenende. Winter, Sonne, Sonnenschein gemixt mit jeder Menge Spaß. Vielen Dank an dieser Stelle an die Organisatoren Pascal Klusmann und Robin Trunte, die diese Ausfahrt jedes Jahr ermöglichen.

Karolin Hunkenschröder



Skitouren-Schnupperkurs in St. Antönien (Prättigau)

Seit fast 20 Jahren, so ganz genau konnten sich auch die 'Veteranen' des Tübinger DAV nicht zurückerinnern, gibt es zum Auftakt der Skitourensaison diesen Schnupperkurs - zu Recht ein Klassiker. So war es nicht weiter verwunderlich, dass auch dieses Jahr das Teilnehmerlimit von 20 Personen (incl. Skitouren-Fachübungsleiter Karl, Eddi und Günther) bald erreicht war.



Vier Tage strahlender Sonnenschein und geringe Lawinengefahr

Um 6:00 Uhr morgens war der Parkplatz am Sportinstitut Treffpunkt für den Sektionsbus, um 10:00 Uhr dann Treffen der Fahrgemeinschaften in St. Antönien. Alle waren pünktlich da und es wurde sogleich mit Auspacken und Anlegen der Ausrüstung begonnen - niemand, den jetzt nicht das Schnee-Fieber gepackt hatte. Für die allzu sehr Beladenen gab es sogar die Möglichkeit, Material auf einem Skidoo zur Hütte zu transportieren. Es herrschte strahlender Sonnenschein, keine Wolke am Himmel, und das sollte sich die nächsten vier Tage auch nicht mehr ändern. Dazu geringe Lawinengefahr, was kann man sich noch wünschen? Pulverschnee!

Der Aufstieg zum Berggasthaus Sulzfluh wurde rasch bewältigt, schließlich war für den Mittag noch eine Eingehour

geplant. Nachdem nicht alle Lager gleich beziehbar waren, blieb noch Zeit für einen Imbiss und ein Panasché. Und dann ging's endlich los: Aufteilung in drei Gruppen, Materialcheck, große Pieps-Kontrolle (Sende- und Empfangsfunktion) und ab die Post. Karl und Günther orientierten sich östlich in Richtung Rotspitz, Eddi mit seiner Gruppe westlich in Richtung Carschinhütte (SAC). Der angestrebte Aussichtspunkt am Brunnenegg (2191m) ermöglichte einen wunderbaren Überblick über das Tal hinunter nach Partnun und St. Antönien. Die Abfahrt über z.T. zerfahrene Hänge war besser als gedacht und alle kamen zufrieden und hungrig zurück.

Ausführliche Theorieeinheiten nach dem Abendessen

Das Abendessen im Berggasthaus war gut und reichlich über den gesamten Zeitraum. Insbesondere die kräftigen, schmackhaften Suppen fanden regen Zuspruch, gleich gefolgt von den lokalen Biervariationen und Weinen.

Da es sich um einen Ausbildungskurs handelte, war natürlich eine Theorieeinheit nach dem Abendessen obligatorisch. Hier haben unsere Skitouren-Fexe wieder gute Arbeit geleistet: Karl mit einem routinierten Überblick über Lawinengefahren allgemein sowie Tips und Tricks zur Einschätzung der lokalen

Gefahrensituation, Eddi mit einem prägnanten Vortrag über Wetterentstehung in den Alpen bis hin zu den lokalen Wettersystemen und schließlich Günter mit den wichtigsten Leitfäden zur Orientierung im Gelände mittels Karte und Kompass („vorwärts, rückwärts und seitwärts Einschneiden“).

Die praktische Verschüttetensuche konnte in der beim Berggasthof gelegenen Lawinen-Simulations-Anlage trainiert werden.

Endlich: Eddis erste Sulzfluh-Besteigung mit Ski

Der zweite Tag brachte das erste Highlight des Schnupperkurses: Aufstieg vom Berggasthof (1773m) zur Sulzfluh (2817m) über den berühmten Gemstobel. Hier gilt es eine etwa 20 Meter hohe steile Felsstufe zu überwinden. Also Ski an den Rucksack, einer legt im festen Schnee ordentliche Tritte an und schon geht der Tatzelwurm die Wand rauf. Heikel war dies lediglich für zwei Teilnehmer, die nur über Alpin-Skistiefel ohne Profilsohle verfügten. Nachdem auch sie sicher nach oben gebracht waren, ging es stetig über recht steiles Gelände erst östlich und dann nordwest- bis westlich unterhalb einer mächtigen Felswand in Richtung Gipfel. Dieser musste allerdings noch nördlich umgangen werden. Nach diesem Aufstieg funktioniert die Spitzkehre sogar im Schlaf.

Die Aussicht war bombastisch und ein kleiner Gipfelschnaps half über die stramme Kälte hinweg. Nach kurzer Rast, einem Breggel Wurst oder Käse mit Brot und einem guten Schluck heißen Tees ging's an die Abfahrt. Diese war nicht unbedingt ein Hochgenuss, wir mussten mit sehr wechselnden Verhält-

nissen zurechtkommen.

Immerhin haben alle den Abstieg über die Felsstufe ohne Probleme bewältigt und der Rest der Abfahrt brachte noch so manche landschaftliche Überraschung und stellenweise sogar Pulverschnee. Im Auffinden desselben hat sich Eddi besonders hervorgetan.

Pulverrausch am dritten Tag

Dies galt insbesondere am dritten Tag. Während Karl und Günter mit ihren Schützlingen Rotspitz (2517m) und Riedkopf (2530m) zum Ziel hatten, war Eddi zunächst auf Schafberg (2456m) oder Girensnitz (2365m) aus. Beim Anschnallen der Ski wurde dies aber - mit Einverständnis der Gruppe - verworfen und man trottete mit den anderen Gruppen Richtung Osten. Am Vorabend hatte es schon Anfragen zur Weissplatte





(2628m) gegeben, was wohl einen gewissen Prozess in Eddi's Kopf angestoßen hat.

Nach einer halben Stunde, direkt unterhalb eines schroffen Felsdurchbruchs (bezeichnenderweise 'Engi' benannt), kam von ihm die suggestive Frage, ob man bei der Lawinenlage (immer noch eine glatte 1) nicht doch etwas mehr machen wolle. Die Gruppe war sofort bereit und prompt stieg man die 'Engi' hinauf ins Hochtal Plasseggen. Hier bot sich uns eine phantastische Schnee- und Berglandschaft - ein Traum.

Wir kamen rasch voran, immer diskutierend, welchen der möglichen Gipfel wir denn nun eigentlich in Angriff nehmen sollen. Bei der folgenden kurzen Rast (Punkt 2305) entschieden wir uns gemeinsam für die Schijenflue (2625m), ein recht anspruchsvolles und ehrgeiziges Ziel.

Im Gipfelbereich des Berges war es ziemlich abgeblasen und zudem leicht ausgesetzt, so dass wir sicherheitshalber Harscheisen anlegten.

Auch dieser Gipfel war ein sehr schönes Erlebnis. Aber das war noch nicht alles:

Nachdem wir zeitig die Abfahrt angetreten hatten und am Grund des Hochtals angelangt waren, schielte Eddi spitzbübisch in Richtung der Röbi-Spitzen. Dort lagen einige vollkommen unverspurte Hänge, meist im Schatten. Wieder kam die Gruppendynamik in Gang und man einigte sich rasch darauf, nochmal 400 Höhenmeter zu investieren, um den Schnee dieser Hänge zu testen. Und es hat sich gelohnt. Nach einem kleinen Blick ins österreichische Gargellental (Vorarlberg) hatten wir eine Traumabfahrt in allerfeinstem Pulver - ein Rausch.

Dieses Erlebnis samt der enthaltenen Gruppendynamik war am Abend noch Gegenstand heiterer Betrachtungen zum Faktor Mensch - ein Aspekt, der beim Tourengehen oft vernachlässigt wird.

Auch die Teilnehmer der anderen Gruppen waren mit dem Erlebten und ihren Führern sehr zufrieden, wenngleich eine gewisse Sehnsucht nach Pulver um sich griff. Dies hatte zur Folge, dass am abschliessenden vierten Tag diese Gruppen auf unseren Spuren ebenfalls das Hochtal erstürmten - und auch sie kamen nachmittags völlig euphorisch aus dem Tiefschnee zurück.

Zum Abschluss...natürlich warmer Apfelstrudel im Berggasthof

Bleibt noch die Frage nach der letzten Herausforderung für Eddis Gruppe. Hier versammelten sich zum Abschluss die Konditions-Bolzen, die noch den letzten Kick suchten. Ziel war die Girenspez (2365m), die fast im Schweinsgalopp genommen wurde. Nach schöner Abfahrt wurde zum Eingehhügel vom ersten Tag gequert, was nochmals eine

wunderbare rasante Abfahrt bescherte. Der Einkehrschwung am Berggasthof mit warmem Apfelstrudel rundete den Tag ab. Alle kamen heil zurück und es war die Zeit der abschliessenden Worte und dann auch des Abschieds gekommen.

Ich glaube sagen zu dürfen, dass alle Teilnehmer lange mit Begeisterung an

diese vier Tage zurückdenken werden. Ein herzlicher Dank im Namen aller an die Routiniers des Skitourensports in Tübingen - um positive Mundpropaganda müsst ihr euch nicht sorgen!

Uli Rexhausen



Lesezeichen:



Berg.Welten - Ein Reiselesebuch

Erwin Brunner, Horst Christoph, Walter Klier, Anette Köhler,
Christian Seiler (Herausgeber)

Tyrolia Verlag, Innsbruck 2007; 192 S.

Euro 14,90

Die Welten der Berge erstrecken sich bis auf den Gipfel einer Salzhalde in Norddeutschland, bis in eine Skihalle in der Wüste von Dubai oder auf die Knödelteller Südtiroler Almen. Solch ungewöhnliche Blicke auf das leicht ins Bieder-Kitschige gleitende Thema Berge und die Lust, davon zu erzählen, prämiert seit fünf Jahren der Reisejournalismuspreis "Berg.Welten" der Tirol Werbung. Zum kleinen Jubiläum ergibt das schon einen ganzen Band voller fesselnder Reportagen, etliche davon in der ZEIT veröffentlicht. So schildert Heike Faller die Tristesse, die das Treibhausklima einem Todtmooser Liftbesitzer beschert, Timm Klotzek bilanziert, welchen Preis die Bewohner von Ischgl dafür zahlen, dass sie ihren Gästen ein paar hundert Euro pro Nacht in Rechnung stellen können, und Rainer Stadler mimt die Pistensau auf der Kitzbühler Streif. Lesevergnügen pur all das, witzig, erstaunlich, lehrreich, nachdenklich stimmend. Also allemal lohnend, über das Verfallsdatum der aktuellen Ausgaben aufbewahrt zu werden.



Bayerische Alpen. Das etwas andere Wanderbuch

Ernst Vogt, Stefan Frühbeis, Andrea Zinnecker, Georg Bayerle,
Manfred Wöll

BLV Buchverlag, München 2008; 120 S.

Euro 16,95

Zugspitze und Watzmann, Tegernsee und Chiemgau lockten schon König Maximilian II. Ein Wanderbuch über Bayerns Berge beschreibt also nicht gerade terra incognita und steht im Büchermarkt ungefähr so vereinzelt da wie der Tourist vor Schloss Neuschwanstein. Trotzdem kann das Autorenteam noch Neues erzählen. Denn die Reporter des Bayerischen Rundfunks führen nicht nur auf Gipfel, sondern auch in Hütten oder auf Alpen. Dort stellen sie die Menschen im Gebirge vor: Vroni und Medi, zwei Zwölfjährige, die den Sommer über Rinder hüten, Jochen Krupinski, der seine Mindelheimer Hütte zur handyfreien Zone erklärt hat und sie zu einer der umweltfreundlichsten in den Alpen ausgebaut hat. Oder Charly Wehrle, der in der Reintalangerhütte jeden Morgen einen Weckruf spielt. Diese kleinen Geschichten, die Tendenz zum Genusswandern, das spielerisch-verführerische Layout machen das Buch zu einer geeigneten Einstiegsdroge speziell für Neulinge.

Wolfgang Albers

Das neue Redaktionsteam

In Händen haltet ihr, liebe Leserinnen und Leser, die ersten Tübinger Sektions-Nachrichten, die vom Redaktionsteam gestaltet wurden.

Nach knapp zwei konstituierenden Sitzungen ging's gleich los, denn das „Heftle“ muss ja beizeiten erscheinen. Die Aufgaben wurden verteilt und mit frischem Elan (und gutem Rat von der Druckerei) wurde das Heft neu gegliedert: Klar getrennt von den unterhaltsamen Artikeln und Tourenberichten findet sich ein einfarbiger Service-Teil mit Fakten und Terminen in der Mitte des Hefts. Für die Zukunft hat das Team sich vorgenommen, auch mal eigene Artikel zu veröffentlichen und neue Rubriken einzuführen.

Liebe Leser, bitte unterstützt das Team und versorgt uns weiter mit interessanten Tourenberichten und tollen Fotos. Die neue E-Mail-Adresse der Redaktion lautet: redaktion@dav-tuebingen.de
Postadresse ist nach wie vor die Geschäftsstelle.

Ich verabschiede mich nach sechs Jahren von Redaktion und Layout unserer Nachrichten und wünsche dem Team viel Freude und Erfolg bei der Arbeit – und uns allen spannende, farbenfrohe Berichte im neu gestalteten Heftle.

Maja Messner



*Noch strahlt das Redaktionsteam: (von links)
Karl Leonhardt, Edith Guttmann, Monika Här, Gisela Bauer-Haffter und Konrad Küpfer.
(Wolfgang Albers und Isolde Fink fehlen auf dem Foto.)*

Nachrichten der Sektion Tübingen des Deutschen Alpenvereins
118. Jg., Heft 1/2009

Herausgeber: Sektion Tübingen. 1. Vorsitzender: Karl Leonhardt
Anschrift (Herausgeber und Redaktion):

Geschäftsstelle der Sektion Tübingen

Kornhausstraße 21, 72070 Tübingen

☎07071-23451 Fax 07071-252295

E-Mail: dav-tuebingen@t-online.de

Internet: www.dav-tuebingen.de

Leiterin der Geschäftsstelle: Dorothee Wiehr

Mitarbeiterin der Geschäftsstelle: Bärbel Morawietz

Öffnungszeiten:	Di/Fr	10.00-11.30 Uhr
	Mi/Do	17.00-19.00 Uhr
	Sa	11.30-13.00 Uhr
Bibliothek:	Do	17.00-19.00 Uhr

Vereinsheim: Krumme Brücke, Kornhausstr. 21, 72070 Tübingen
Stammtisch: mittwochs (ungerade Woche) 20.30 Uhr
Sektionsabend: ZwoDoMo - jeden 2. Donnerstag im
Monat um 20.00 Uhr

Kontonummer: 47 252 KSK Tübingen (BLZ 641 500 20)

Redaktion u. Layout: Redaktionsteam; Redaktion@dav-tuebingen.de

Anzeigenleitung: Dorothee Wiehr

Druck: A. Maier, Rottenburg

Erscheinungsweise: Vierteljährlich, Heft 2/2009 erscheint im Juni 2009

Redaktionsschluss für Heft 2/2009: 1. April 2009

Bezugspreis: € 1,-- / Ausgabe (für Mitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten)

Manuskripte werden gern entgegengenommen. Mit der Einsendung gibt der Verfasser die Zustimmung zur Veröffentlichung. - Artikel, die mit Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. - Die **Nachrichten** und alle darin enthaltenen Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung durch den Verlag.

Postvertriebsstück
E 7152 F
Gebühr bezahlt
Sektion Tübingen
des Deutschen Alpenvereins
Kornhausstraße 21
72070 Tübingen



bluegreen

**Sauberer Strom
100% aus
Wasserkraft**

**für nur 1,19 Cent/kWh
zu jedem swt-Tarif.**

Stadtwerke Tübingen GmbH
Eisenhutstraße 6 | 72072 Tübingen
www.swtue.de

Energie, die uns bewegt!